

Erzgebirgischer Volksfreund

Tageblatt • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. städtischen Behörden in Schneeberg, Böhmisch Neudorf, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und der Amtsgerichte zu Aue und Johanngeorgenstadt.

Verlag G. M. Gärner, Aue, Erzgeb.

Vertriebsstellen: Aue 21 und 22, Böhmisch Neudorf 440, Grünhain 10, Schwarzenberg 501, Johanngeorgenstadt 201, Schneeberg 201, Aue 21 und 22, Böhmisch Neudorf 440, Grünhain 10, Schwarzenberg 501, Johanngeorgenstadt 201, Schneeberg 201.

Wichtigste Anzeigen für die am Samstag erscheinende Nummer bis zum Freitag 1 Uhr in den Geschäftsstellen. Das Ende für die Anzeigen der Anzeigen am vorletzten Tage sowie an bestimmten Stellen wird nicht gegeben, auch nicht für die Anzeigen der Anzeigen. — Die Anzeigen werden in der Reihenfolge der Einreichung abgedruckt. — Die Anzeigen der Anzeigen werden in der Reihenfolge der Einreichung abgedruckt. — Die Anzeigen der Anzeigen werden in der Reihenfolge der Einreichung abgedruckt.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem 24. Dezember. Der Preis für die 24 Monate beträgt 12 Mark. Der Preis für die 12 Monate beträgt 6 Mark. Der Preis für die 6 Monate beträgt 3 Mark. Der Preis für die 3 Monate beträgt 1 Mark 50 Pfennig. Der Preis für die 12 Monate beträgt 6 Mark. Der Preis für die 6 Monate beträgt 3 Mark. Der Preis für die 3 Monate beträgt 1 Mark 50 Pfennig.

Nr. 289.

Sonntag, den 13. Dezember 1925.

78. Jahrg.

Amfliche Anzeigen.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Am Freitag, den 16. Dezember 1925, vormittags 9 Uhr, im Dienstsitz der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, den 11. Dezember 1925.

Entwendung von Sand an Staatsstraßen.

In letzter Zeit ist wiederholt beobachtet worden, daß insbesondere Lastkraftwagenführer den an den Staatsstraßen zur Straßenerhaltung abgelagerten Sand mitnehmen oder übermäßig viel davon verwenden. Die Amtshauptmannschaft sieht sich deshalb veranlaßt, die Allgemeinheit darauf hinzuweisen, daß derartige Vorkommnisse in Zukunft strafrechtlich verfolgt werden.

Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 11. Dezember 1925.
Die für Montag, den 14. 12. 25 in Jichorlau am Haus Nr. 58b anberaumte Versteigerung findet nicht statt.
Der Vollstreckungsbeamte des Finanzamts Aue.

Dienstag, den 15. Dezember 1925, nachmittags 2 Uhr, soll durch den Unterzeichneten eine Kuh, neumeißelnd, gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Die Kuh befindet sich im Hof zum Röhren in Albersdorf.

Am 12. Dezember 1925.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Montag, den 14. Dez. 1925, vorm. 9 Uhr, soll in Schwarzenberg 1 Dynamo öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Kaffee Reichardt.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Schwarzenberg.

Montag, den 14. Dez. 1925, vorm. 11 Uhr, sollen in Schwarzenberg ein großer Posten Toilette-Artikel und Drogen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Restaurant zur Terrasse.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Schwarzenberg.

Jichorlau. Ein Hund (Pinscher)

40 cm groß, blaunrau, zugekauft. Wenn bis 15. Dez. nicht abgeholt, wird anderweit über ihn verfügt.
Jichorlau, den 12. Dezember 1925.
Der Gemeinderat.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung in Schneeberg

Dienstag, den 15. Dezember, abends 7 Uhr.

Ruhholzersteigerung.

Neuborfer Staatsforstrevier.

Montag, den 21. Dezember 1925, von vorm. 10 Uhr ab, in der Forstwirtschaft zu Annaberg l. Erzgeb.

Fl. Fläche: 290 fm 7—12 cm, 244 fm 13—15 cm, 410 fm 16 bis 22 cm, 200 fm 23—29 cm, 56 fm 30/31 cm, sämtlich 3,5—4,5 m lang. Fl. Durchmesser: 6,2 fm 8—9 cm, 0,3 fm 10—12 cm, 2,2 fm 13—15 cm. Wdt. 82, 80, 80, 84 Kahlschläge, 17, 23, 32, 33, 62, 65, 81, 83, 106 Durchf. und Einzelschläger.

Forstamt Neuborf. Forstasse Schwarzenberg.

Die amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Behörden Aue, Schneeberg, Böhmisch Neudorf und Schwarzenberg eingesehen werden können in den Geschäftsstellen des „Erzgebirgischen Volksfreundes“ in

Streiflichter.

Die Krisen und der Parlamentarismus. Die Schraube ohne Ende. Undiskutierbare Forderungen. Dreikampf?

Wir sind in Deutschland gewiß nicht verdoht. Die letzten elf Jahre haben uns hart gemacht. Aber der Druck, der jetzt auf dem Vaterlande liegt, hervorgerufen durch das zeitliche Zusammenfallen der Regierungs- und der Wirtschaftskrisen, ist geeignet, selbst die besten Nerven in Unruhe zu bringen. Die Bedrängnis von Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie und damit der Angestellten und Arbeiter, die sich äußerlich durch wachsende Erwerbslosigkeit, Geschäftsstille, Kreditnot und Zahlungsinstellungen ausdrückt, wird von Tag zu Tag größer. Dabei ist der Apparat der Regierung, von der in Deutschland das angeordnete, souverän gewordene Volk auch nach der Umwälzung alles Hoffen erwartet, seit Wochen gelähmt. Der Parlamentarismus, der Deutschland aus den Nachkriegsnotden retten sollte, hat auf der ganzen Linie versagt. In der äußeren Politik haben die Parteien keinen Einfluß auf den Gang der Dinge, das hat sich in den letzten Wochen wiederholt deutlich genug gezeigt. Nach wie vor werden die Verhältnisse der Völker untereinander von Männern gelenkt, zum Guten oder Bösen, das Volk steht immer vor vollendeten Tatsachen. Und innenpolitisch erschöpft sich der Parlamentarismus in Parteigezänk und steht schließlich machtlos ehenen Gesetzen gegenüber, die stärker sind als alle Systeme, mögen sie auch noch so kunstvoll ausgeklügelt sein.

Die äußere Politik hat die innere erschlagen. Das ist das grausame Ergebnis, vor dem wir jetzt stehen. Der Reichslangler Luther hat den Gang der Ereignisse vorausgesehen, er suchte durch seine mittern in den Locarno-Verträgen eingetragene Pressendpropaganda das Schlimmste abzuwenden. Die Parteien verfolgten sich ihm, besonders diejenigen, deren Anhänger am unmittelbarsten unter den wirtschaftlichen Mißverhältnissen leiden mußten. Man hatte nicht selten den Eindruck, als ob gewissen „Führern“ eine Senkung der Preise aus parteipolitischen Gründen unwillkommen wäre. Produktion, Handel und Konsumenten, eins wartete schließlich auf das andere, so daß aus der ganzen Aktion als positives Ergebnis nur das vorläufige Stehenbleiben der Preise hervorging. Das ist wenigstens ein Erfolg, der nach dem stetigen Ansteigen der Indizes nicht gering veranschlagt werden soll. Allerdings weiß niemand, wie lange sich das Preisniveau halten wird. Eins ist jedenfalls sicher: die Gesetze der Wirtschaft lassen ihrer nicht spotten. Neue Ansprüche an die öffentlichen Mittel haben, solange ihnen keine produktiven Leistungen gegenüberstehen, neue Steigerungen der Preise im Gefolge. Das ist die alte Geschichte von der Schraube ohne Ende, die aus der Inflationszeit jebermann geläufig ist.

Eine Ausnahme von dieser Regel gibt es nicht. Auch um der schönen Augen der sozialistischen Führer willen nicht, die eben das Buteit ihrer Forderungen für das „Opfer“ des Eintritts ihrer Partei in die Regierung dem Reichspräsidenten überreicht haben. Was die Herren auf den Wunschzetteln geschrieben, ist allerhand. Nur schade, daß sie es übersehen, den Weg anzugeben, auf dem die Mittel für die Erfüllung der Wünsche zu holen sind. Mit dem besten Willen kann man in den Forderungen nichts anderes erblicken als eine demagogische Geste. Daß wir Krieg, Revolution und Inflation hinter uns haben und wir mitten in der Deflation mit ihren Weiden sind, das kümmert die Herren der Linien nicht. Sie hauen auf, als ob sie die letzten 10 Jahre verschlafen hätten.

Darüber ist sich ein Rind Nar: Schon bei dem Versuch der Erfüllung der sozialistischen Forderungen würde die Wirtschaft vollends zusammenbrechen. Sie sind deshalb undiskutierbar und werden selbst unter den heutigen Parteienverhältnissen kaum die Grundzüge für einen

Ruhstand abgeben können. Daß gewisse Punkte des Programms eine verzwelfelte Verhältnismäßigkeit mit einem laubni-schen Joch haben, unter das Hindenburg gezwungen werden soll, sei nebenbei erwähnt. Niemand hat in dieser Hinsicht besondere Rücksichtnahme erwartet, die Verquickung von politischer Geschäftigkeit und Boshaftigkeit sollte aber auch denjenigen die Augen öffnen, die sie sonst gegenüber der roten Couleur gefühllos geschlossen zu halten pflegen.

Weder eine große Koalition, wenn diese je noch kommen sollte, noch eine Minderheitsregierung der Mitte, die sich ihre jeweilige Unterstützung von rechts oder links holt, haben Aussicht auf längeren Bestand. Die Regierungskrise scheint also unlosbar zu sein. Die bange Frage ist nun: Was wird dann werden, wenn der Parlamentarismus auch formell seine Unfähigkeit erweist? Wird es zu einem Dreikampf kommen zwischen bürgerlicher Weltanschauung, Marxismus und Kommunismus? Diese Möglichkeit ist wohl in größere Nähe gerückt, als gemeinhin geglaubt wird. Die Führer und Parteien des Bürgertums werden gut tun, sich auf alle Fälle vorzubereiten.

Vorläufig steckt man auf dieser Seite den Kopf in den Sand. Es wird sich über Dinge gestritten, die augenblicklich durchaus Nebensachen sind, wie über Locarno und die Frage: Monarchie oder Republik? Die bisher mislungenen, aber in der letzten Zeit mit neuem Eifer betriebenen Versuche, Presse in die Geflossenheit der Wehrmacht zu legen, sollten auch die größten Schlafmühen zum Nachdenken zwingen. Auf die großen Worte der sozialistischen Innenminister Preußens und Sachsens, die versicherten, daß die Ruhe und Ordnung nicht gefährdet werden würden, solange sie an der Spitze der Verwaltungen ständen, ist nichts zu geben. Es sind schon Mächtiger gestürzt worden, als sie es sind. Daß alle Wirtschaft und Berufsstände unter neuen Umwälzungsversuchen leiden würden, braucht nicht näher auseinandergelegt zu werden. Es ist zu hoffen, daß die Verantwortlichen im Reich über der unnützen Arbeit, welche der Leerlauf der parlamentarischen Maschinerie mit sich bringt, die Sorge um das Notwendigste und Wichtigste nicht vergessen.

Zwischenfall im preußischen Landtag.

Berlin, 11. Dez. Im preußischen Landtag warnte sich der deutschnationalen Abg. Gauger gegen die gestrige Bemerkung des Ministerpräsidenten, daß immer von denen am meisten der Ruf nach Wehrarbeit erhoben werde, die am wenigsten arbeiten. Gauger erklärte u. a.: „Wenn Sie wüßten, wie schwer die Bauern arbeiten müssen, würden Sie Ihre Worte von gestern zurücknehmen. So, wie Sie, Herr Ministerpräsident, arbeiten, werden Sie diese Bauern nicht zur Grundlage Ihres Staats machen. Einen bewertigen Ministerpräsidenten lehnen wir ab.“ Darauf erklärte der Ministerpräsident, hier liege ein Schulbeispiel verlogener Agitation vor. Es wäre hierauf bald zu einer Schlägerei zwischen Deutschnationalen und sozialdemokratischen Abgeordneten gekommen, wenn nicht eine Anzahl ruhiger Vertreter dieser Parteien dazwischen getreten wäre.

Deutschland voran!

Berlin, 11. Dez. Nach einer Blättermeldung aus Hamburg werden sich auf Anordnung der englischen Admiralität englische Taucher zu einem Ausbildungsstufus an die deutsche Tauchausbildungstation nach Kiel begeben, da die englische Admiralität die Einführung des deutschen Tauchtauchapparates beabsichtigt.

Der Terror gegen die Deutschen in Südtirol.

Eine Anfrage an die Reichsregierung.

Berlin, 11. Dez. Im Reichstag ist folgende Interpellation der Deutschnationalen und des Zentrums eingegangen:

Italienische Behörden und faschistische Verbände üben in Südtirol wieder einen geradezu unmenschlichen Terror aus. Jeder Versuch, deutschen Kindern Kenntnis der deutschen Kultur zu vermitteln, wird als eine Straftat angesehen. Nicht nur Beschloagnahmen, Geldstrafen usw. werden verhängt, sondern es wird auch mit Ortsverweisungen und Einkerkelungen vorgegangen. Eine Reihe italienischer Untertanen deutscher Nationalität sind bereits in das Gefängnis geworfen.

Die Reichsregierung hat durch den Mord des Hrn. Reichsaussenministers wiederholt geäußert, daß die Annahme des Vertrages von Locarno es ermöglichte, als Anwalt der deutschen Minderheiten in fremden Staaten aufzutreten und deren Rechte gegenüber den beteiligten Mächten zu vertreten. Sie hat wiederholt erklärt, daß der Vertrag von Locarno die Wahrung des Systems der Gewalt durch das System friedlicher Verständigung gestattete. Welche Schritte hat die Reichsregierung getan und gedenkt sie zu tun, um die Stimme der Gerechtigkeit und der Vernunft in Italien zu Gehör zu bringen, damit der Minderheit ihr Recht wird? Erkennt die Reichsregierung die Möglichkeit an und bejaht sie damit auch die Verpflichtung, für sich in diesem Sinne tätig zu sein?

Innsbruck, 11. Dez. In Bozen tragen dort seit einigen Tagen auch alle Aufschriften an den Kirchen an erster Stelle italienischen Wortlaut. Die deutschen Schulkinder sind verpflichtet, die italienischen Predigten zu besuchen. Die Schulbehörden haben für den ganzen Bozener Bezirk angeordnet, daß der Religionsunterricht für die deutschen Kinder in italienischer Sprache zu erteilen ist; die Nichtbeachtung dieser Vorschrift hat zur Folge, daß den Seelsorgern die Erlaubnis zur Erteilung des Religionsunterrichts entzogen wird.

Wien, 11. Dez. Der Stadtrat beschloß einstimmig, dem Bürgermeister von Wien zu ermächtigen, über die Bundesregierung an die italienische Regierung mit dem Anerbieten heranzutreten, daß die Gemeinde Wien für den Fall, daß sich die Nachricht von der Entfernung des Denkmals Walthers von der Vogelweide aus Bozen bewahrheitet, dieses Denkmal übernimmt und sich verpflichtet, es auf einem würdigen Platz der Stadt Wien aufzustellen.

Die Polen geben endlich nach.

Warschau, 11. Dez. Der polnische Abgeordnete Diamand, Mitglied der polnischen Handelsvertragsdelegation in Berlin, betonte in einer Unterredung die tiefen Wirkungen des deutsch-polnischen Wirtschaftskrieges auf die Verschärfung der polnischen Wirtschaftskrise und erinnerte daran, daß Deutschland seinerzeit zu weitgehenden Zugeständnissen bereit gewesen sei, sofern sich Polen zu Konzessionen in der Frage der Opantien und der Liquidation des deutschen Eigentums sowie der Niederlassung deutscher Geschäftsleute verstanden hätte. Konzessionen, die Polen heute zuzugestehen bereit sei. Grabski habe sich den Terror der Heißsporne aus dem ehemals preussischen Teilgebiet gefügt, das wegen dieser Politik großen Schaden erlitten habe und deshalb heute auch schon nachgiebiger gemint sei.

Berlin, 11. Dez. Die Zeitung der Pönnig- u. G. (Westfälische Union in Hannover) hat beim Demobilisationskommissar in Arnberg den Antrag auf vollständige Betriebsstilllegung des Werkes eingeleitet. Eine Entscheidung über den Antrag ist noch nicht erfolgt. Wird der Betrieb endgültig stillgelegt, so kommen 5000 Arbeiter zur Entlassung.

Hamburg, 10. Dez. Der Senat hat für das Jahr 1926 Bürgermeister Dr. Karl Petersen zum ersten Bürgermeister und Bürgermeister Dr. Max Schramm zum zweiten Bürgermeister gewählt.

Dr. Luther soll das Kabinett bilden.

Weitere Verhandlungen über die Große Koalition bevorstehend. Geringe Aussichten.

Berlin, 11. Dez. Der Reichspräsident empfing heute mittags den Führer der Deutschen Volkspartei, Scholz, um sich mit ihm über die sozialdemokratische Erklärung zu besprechen und sich über die Stellungnahme der Volkspartei dazu zu informieren. Scholz soll auch heute dem Reichspräsidenten erklärt haben, daß auch nach Vorlegung des Programms der Sozialdemokraten die Deutsche Volkspartei bereit sei, an den weiteren Verhandlungen teilzunehmen.

Die Angaben, wonach Vertreter des Zentrums und der Demokraten heute vom Reichspräsidenten empfangen worden sind, sollen nicht den Tatsachen entsprechen. Auch Einladungen zu einer Besprechung seien bei diesen Parteien bisher noch nicht eingegangen und würden auch heute nicht mehr erwartet. Dasselbe gelte auch von den Sozialdemokraten, sowie von der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung. In den Kreisen des Zentrums und der Demokraten verspricht man sich von weiteren Besprechungen des Reichspräsidenten mit einzelnen Parteiführern keinen Erfolg. Man hält es für das Richtige, wenn der Reichspräsident jetzt eine Verantwortlichkeit beauftragen würde, die dann die Verhandlungen mit den Parteien zu führen hätte.

Berlin, 11. Dez. Die Volkspartei verhandelt heute abend über die sozialdemokratischen Programmpunkte, und man kann hierzu wohl feststellen, daß nicht so sehr die sozialdemokratischen Programmpunkte wie gerade die sehr beherrschbare Forderung nach „persönlichen Garantien“ ein unüberwindliches Hindernis werden wird, ja, wenn man einem sehr begründeten Gerücht, das in politischen Kreisen umläuft, glauben darf, schließt sich an diesen Punkt der sozialdemokratischen Persönlichkeits-Forderung noch eine sogenannte zweite Reihe an, in der alle die Namen genannt sind, die den Sozialdemokraten nicht genehm sind. Zu der Liste kann, wie in volksparteilichen Kreisen erzählt wird, die Volkspartei nie-

mais ihre Zustimmung geben. Die Verhandlungen gestalten sich überhaupt im Augenblick besonders schwierig, weil nicht der Reichskanzler, sondern der Reichspräsident die Verhandlungsfäden in der Hand hat, was ein politisches Noxum ist und auf der großen Verantwortungsfreudigkeit Hindenburgs beruht. Der augenblicklich erreichte tote Punkt dürfte morgen überwunden werden, wenn der Reichspräsident, wie zu erwarten ist, die Fraktionsführer zu gemeinsamer Sitzung zu sich bittet.

Berlin, 12. Dez. Zu der für heute zu erwartenden Beiratung Dr. Luthers mit der Bildung der Reichsregierung durch den Reichspräsidenten bemerkt die „Tagl. Rundsch.“: Der Reichspräsident hatte im Bewußtsein seiner hohen Amtspflichten die Initiative ergriffen. Die Parteien haben seinem Appell Folge geleistet, und es besteht jetzt die Möglichkeit, sie alle an den gemeinsamen Verhandlungstisch zu bringen und festzustellen, wie weit der gute Wille zu einer Verständigung und zum Berzahn auf einseitige Forderungen reicht. Diese Feststellung aber ist Sache derjenigen Persönlichkeit, die vom Vertrauen des Reichspräsidenten zur Regierungsbildung berufen wird. Man wird damit rechnen können, daß dann der Möglichkeit der Großen Koalition rasch auf den Grund gegangen wird.

„Unter der Voraussetzung...“

Berlin, 11. Dez. Unter der Voraussetzung, daß die Franzosen das Wiesbadener Gebiet bis zum 31. Dezember geräumt haben, ist, wie von englischer Seite versichert wird, zu hoffen, daß der weitere Abmarsch der englischen Truppen aus Aöln ordnungsgemäß erfolgt und die gesamte Aöliner Zone am 31. Januar 1926 geräumt sein wird.

Die Zuwendungen an die Beamten.

Vorschläge der Regierung.

Berlin, 11. Dez. Im Haushaltsausschuß des Reichstages schlug Staatssekretär Fischer vom Reichsfinanzministerium dem Ausschuß ein Interesse einer schnell zu erledigenden Zuwendung für die Beamten und Angestellten folgende Regelung vor: Es soll den Beamten, Wartegeld- und Ruhegehaltsempfängern, Angestellten und Beamtenhinterbliebenen der Gruppen 1-4 eine einmalige Zuwendung in Höhe von einem Viertel eines Monatsbezuges, den Beamten der Gruppen 5 und 6 eine solche von einem Fünftel eines Monatsbezuges gegeben werden mit der Maßgabe, daß der Mindestbetrag für Ledige auf 30 Mk. festgesetzt wird, der sich für jeden Frauen- und Kinderzuschlag um je 5 Mk. erhöht und für die Vollwaisen insgesamt 10 Mk. beträgt. Die Kriegsschädigten und Kriegshinterbliebenen sollen eine Zuwendung von einem Viertel eines Monatsbezuges erhalten. Staatssekretär Fischer erklärte hierzu, dies sei gegenwärtig das Neueste, was bei dem Stande der Finanzen auszuführen sei. Man müsse auch die Rückwirkungen bedenken, die auf die Finanzen der Länder entstehen, und man wolle doch vor allem schnelle Hilfe bringen. Nach längerer Aussprache wurde festgestellt, daß sich die Mehrheit des Ausschusses nicht auf den Standpunkt der Regierung stellen könne; es wurde vielmehr ein Antrag angenommen, in dem verlangt wird, daß der allgemeine Teuerungszuschlag für die Beamten der Gruppen 1-4 auf 12,5 auf 25 Prozent und für die Beamten der Gruppen 5 und 6 von 12,5 auf 20 Prozent erhöht werden soll. Die Beträge können kapitalisiert und in einmaliger Summe ausbezahlt werden.

Wirtschaft und öffentliche Finanzverwaltung.

Berlin, 11. Dez. Auf der Generalversammlung des Verbandes deutscher Eisenindustrieller beleuchtete Generaldirektor Silberberg u. a. die Steuerpolitik der Reichsregierung. Er stellte an Hand von Zahlenmaterial fest, daß im Jahre 1924 eine Steuersumme von 3 775 000 aus der Wirtschaft herausgeholt worden sei, zu einer Zeit, wo das deutsche Wirtschaftsleben schwersten Erschütterungen ausgesetzt war. Er erinnerte daran, daß zur Zeit des alten Regimes der Wehrbeitrag nur knapp eine Milliarde ausmachte und zugleich in drei Raten zu zahlen war. Selbst bei Einrechnung eines Entwertungsfaktors würde sich eine Steuersumme von 2,5 Milliarden ergeben, die immer noch das Dreifache der früher üblichen Steuersumme ausmacht. Diese öffentliche Finanzwirtschaft habe zur Festdrückung der Betriebskapitalien und zur Festdrückung der Kapitalbildung geführt. Der Festdrückung der Kapitalbeschaffung sei die Festdrückung der Konsumkraft des deutschen Volkes in allen Schichten der Bevölkerung gefolgt. Die Reichsfinanzverwaltung beschäftige 73 000 Beamte, und dazu sind die Steuerbehörden der Länder und Gemeinden fast restlos aufrechterhalten worden. Wir müssen die Ueberführung der Gelder der öffentlichen Hand in die Massenbestände zum Zwecke langfristiger Kredite verlangen. Wir müssen fernerhin danach trachten, die landwirtschaftliche Bevölkerung wieder konsumfähig zu machen. Hängen doch 42 Prozent der Bevölkerung von der Landwirtschaft ab. Eine konsumfähige Landwirtschaft ist für uns unerlässlich, andererseits bedeute eine Landwirtschaft, die sich erstens entwickelt, für uns eine große Gefahr. Eine Landwirtschaft, die in ihrer Produktion zurückgeht, fördert die weitere Steigerung der Einfuhr von Lebens- und Futtermitteln, die im Jahre 1925 3,5 Milliarden der Handelsbilanz ausmachte, und die Passivität der Handelsbilanz.

Riga, 11. Dez. Der Handelsvertrag und das Schiedsabkommen zwischen Lettland und Deutschland wird voraussichtlich bereits im Dezember unterzeichnet werden.

Die Not der Landwirtschaft.

Berlin, 11. Dez. Im Reichstag legte Abg. Reubauer (Komm.) einen Gesetzentwurf vor, wonach alle Rechtsstreitigkeiten wegen der Abfindung der Fürstlichen bis zur reichsgesetzlichen Regelung ausgesetzt und neue Verfahren nicht mehr eingeleitet werden sollen. Der Redner bittet, den Entwurf sofort dem Rechtsausschuß zu überweisen. Das geschieht. Die dritte Lesung des Haushaltsplanes wird dann beim Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft fertiggestellt.

Abg. Rönneburg (Dem.) hebt hervor, daß es auch in guten Zeiten schwer sei, einen Landwirt zu finden, der geneigt sei, zuzugeben, daß es ihm gut gehe. Daher werden auch berechtigte Klagen der Landwirtschaft oft mit Mißtrauen aufgenommen. Man sollte aber objektiv genug sein, zuzugeben, daß die Lage der deutschen Landwirtschaft sich seit langer Zeit von Monat zu Monat gefährdender gestaltet hat. Es gehe der Landwirtschaft wie den anderen Wirtschaftsprüfen herab. Die Demokraten erkennen die Notlage der Landwirtschaft durchaus an. Der Redner ersucht um Auskunft, in welchem Umfange öffentliche Mittel zur Unterstützung der Genossenschaften des Reichslandbundes verwandt und wie weit solche Mittel beim Zusammenbruch der Genossenschaften verloren worden sind. Der Zusammenbruch sei dadurch mit verschuldet worden, daß diese Genossenschaften den Parteien der Rechten bei der Reichspräsidentenwahl und bei anderen Gelegenheiten große Geldmittel zur Verfügung gestellt haben. Die Preisabwärtung der Regierung habe sich bei den landwirtschaftlichen Produktionsmitteln kaum bemerkbar gemacht. Die Not der Landwirtschaft spiegle sich 1. in Preisnot, 2. in Kreditnot und 3. in Steuernot. Der Redner fordert wirksame Hilfe für die Pächter und erhebt Bedenken gegen die Getreidewegungsvorlage. Es dürfe nicht vergessen werden, daß der Großgrundbesitz jederzeit eine offene Hand hätte auch für die Organisationen, die gegen den heutigen Staat kämpfen.

Abg. Kerckbaum (Wirtsch. Bg.) sieht die Ursache der Not der Landwirtschaft in der Revolution und Inflation. Viehzucht und Weinbau seien erschwerend zurückgegangen. Der Redner verlangt steuerliche Erleichterungen für die bäuerlichen Wirtschaftsbetriebe. Der Bauer könne heute seine Produktion nicht zu annehmbaren Preisen absetzen, während er seine Bedarfsartikel weit höher bezahlen muß als früher. Die allgemeine Not der Wirtschaft könne nur behoben werden durch eine Verminderung der Einfuhr. Die deutsche Bauernschaft werde trotz aller Not unverdrossen weiterarbeiten zum Wohle des ganzen Volkes.

Die Wetterberatung wird auf Sonnabend verlagert.

Terrorakt.

Stuttgart, 11. Dez. In Württemberg wurde der Führer des Reichsbundes Vaterländischer Arbeitervereine, der Schlosser Karl Wad, der mit noch einigen Mitgliefern des Reichsbundes in einem Gasthof saß, ohne daß es dabei zu tödlichen Erörterungen kam, von dem in linksradikalen Kreisen bekannten Tischler Schredl herbeigekommen. Schredl holte ein Messer und verfehlte nach hinterläßt einen dortin wunden Schlag, daß der Arzt sterben mußte. Wad wurde schwer verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

Japanische Verstärkungen für die Mandchurei.

Tokio, 11. Dez. Die Gerüchte, daß Truppentransporte für die Mandchurei in Kurume zusammengepackt würden, werden vom japanischen Kriegsministerium weder bestritten noch bestätigt; jedoch werden dem Vernehmen nach Verstärkungen getroffen, um nötigenfalls japanische Verstärkungen nach der Mandchurei zu entsenden.

Tientsin, 11. Dez. Die Truppen des Gouverneurs von Tschili, Bisichinglin, besiegten gestern die Vorhut der Abteilung Kuomintang, die zum nationalen Heere gehört, bei Maichang in einem Kampfe, der den ganzen Tag dauerte. Der Eisenbahnverkehr in und um Tientsin ist gänzlich lahmgelegt. Die Streikkräfte des Marichalls Wuseifu dringen in die Provinz Honan ein, was bei Frenschung und den anderen Führern der Abteilung Kuomintang die Befürchtung erweckt, daß Wuseifu mit den Truppen, die ihnen feindlich gesinnt sind, zusammenwirken beabsichtigt.

Angriffe auf Damastus.

Paris, 11. Dez. Das meiste aus Beirut, die Aufständischen hätten gestern mit zwei Einheiten in Damastus unternommen. Sie seien zurückgewiesen worden.

Paris, 12. Dez. Das meiste aus Beirut: Durch ein Bombardement von Luftfahrzeugen bei Sebde sollen 40 Aufständische getötet worden sein.

Leipzig, 11. Dez. Vor dem Straßengericht des Reichsgerichts hatte sich der Ober-Lagerverwalter der Chemischen Werke Berlin-Wittenau, Walter Bullerjahn, wegen Landesverrats zu verantworten. Während der ganzen Verhandlung war die Öffentlichkeit wegen Gefährdung der Staatssicherheit ausgeschlossen. Das Urteil lautete auf 15 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Bullerjahn hatte vom Oktober 1924 bis Januar 1925 der Interalliierten Militärkontrollkommission in Berlin gegen eine Belohnung von 1200 bis 1400 Mark Mitteilungen der Fabrikation der Chemischen Werke zugehen lassen, worauf eine Revision der Werke durch die Interalliierte Militärkontrollkommission stattfand, die schwere politische Folgen hatte.

Berlin, 11. Dez. Heute begann vor dem Schwurgericht 3 der Mordprozess gegen den 19-jährigen Grütze-Beher, dem zur Last gelegt wird, im Jahre 1923 einen gewissen Dammer im Tegeler Forst erschossen zu haben. Grütze-Beher, der nach der Tat nach Ungarn geflüchtet war und von dort wegen Raubmordes ausgeliefert wurde, ist in vollem Umfange geständig, bekennt aber, aus rein politischen Gründen gehandelt zu haben. Er habe seine Absicht, Dammer zu beseitigen, den politischen Abg. Wulle und Rubbe hätten nicht direkt gesagt, er solle Dammer erschießen, sondern ungeführt geäußert, es müsse etwas geschehen, solche Leute müßten beseitigt werden. Nach etwa einwöchiger Beratung wurde Grütze-Beher wegen Mordes auf Grund des Jugendgerichtsgesetzes zu acht Jahren Zuchthaus unter Anrechnung von einem Jahre der Untersuchungshaft verurteilt. — Im Namen der Reichsregierung, namentlich Rubbe und Wulle erklärt der Führer der deutsch-völkischen Fraktion, v. Gräfe, die Ausfagen Grütze-Behers, die Abgeordneten Rubbe und Wulle hätten sich auf seinen Vorschlag, Dammer zu beseitigen, in einem Sinne geäußert, der darauf schließen lassen mußte, der Tod des Dammer sei den Angeklagten nicht unangenehm, für erfunden.

Lissabon, 12. Dez. Zum Präsidenten der Republik ist im zweiten Wahlgang mit 158 gegen 12 Stimmen Machado gewählt worden.

London, 11. Dez. Der zweite der in Scapa Flow versenkten 1300 T. großen deutschen Zerstörer ist heute gehoben worden. Im ganzen sind bis jetzt 20 deutsche Schiffe gehoben worden.

Derliche Angelegenheiten.

* Kommunistische Sammlungen. In einigen Orten unseres Erzgebirges veranstalten die Kommunisten Hausfassungen für die von ihnen organisierte rote Hilfe. Das Bürgerium wird gut tun, sich die Sammler recht genau zu betrachten und die Taschen zuzuhalten.

Aue, 12. Dez. Der über 25 Jahre tegensreich im Auerländ wirkende Sparverein hat jetzt an seine Mitgliedsler, nachdem er bereits im Laufe des Jahres 18 000 Mk. ausgezahlt hat, weitere 58 000 Mk. Sparsparungen ausgezahlt. Gewiß werden die Sparsparler zu dem bevorstehenden Weihnachtseste manchem eine willkommene Gabe sein. Auch im neuen Jahre wird der Verein seine Sparsparungen wieder aufnehmen. Anmeldungen werden jederzeit in der Geschäftsstelle und bei den Einkassierern, die allwöchentlich die Sparsparer einsammeln, entgegengenommen.

Aue, 12. Dez. Wegen Eittlichkeitsverstoßens (Wahlschande) kam ein Handwerker zur Anzeige. Er befindet sich bereits in Zuchthaus in Haft. — Wegen Betrugs und Unterschlagung sind mehrere Personen angezeigt worden.

** Leipzig. Die Stabtsverordneten bewilligten 4,5 Mill. Mark aus Anleihemitteln für die Modernisierung des Gaswerkes.



Eine Singer
Das nützlichste Weihnachtsgeschenk
Singer Nähmaschinen Aktien-Gesellschaft
Aue i. Erzgebirge, Bahnhofstraße 36.

Wer ein Piano kaufen will,
Sorge sich vorher von der Güte und Preiswürdigkeit seiner Instrumente, bzw. verlan- Katalog.
A. Max Kreyzig, Pianofabrik, Thalheim Erzgeb.
Vertreter für Aue u. Umgegend: Auer, Musikhaus A. Göttschke Aue.

Konzerte, Theater, Vergnügungen.

Aus, 12. Dez. Das 35. Konzert der Volkshochschule erleidet infolge einer Veränderung, als an Stelle der plötzlich verstorbenen Opernsängerin Adele Grundmann Frau Erna Hähnel-Zulger (Weipzig) Angen wird. Statt des Quartetts von Arnold Schönberg wird ein gegenwärtig in vielen Großstädten mit großem Erfolg gespieltes Streichquartett von Hans Gal aufgeführt. Auch wird Frau Hähnel-Zulger noch ein paar Lieder von Hans Pfitzer singen. Hans Gal ist 1891 geboren. Er ist als Komponist der heiteren Opern „Der Arzt der Sobeide“ (1920) und der „Heiligen Ente“ (1923) hervorgetreten. Am meisten Aufsehen in musikalischen Kreisen hat in jüngster Zeit Paul Hindemith erregt. 1895 in Hanau geboren, war er Schüler von Arnold Mendelssohn und B. Seldes, spielte längere Zeit als Konzertmeister in der Frankfurter Oper und tritt als bedeutender Bratschist im Amarquartett gegenwärtig viel in Konzerten auf. Sein Werk „Marienleben“ für Sopran und Klavier, noch wiederum Klavier, gehört mit seiner expressivsten Stimmungsmalerei noch zu seinen künstlerisch sehr ersten Leistungen. Außerdem wird eine Sonate für Klavier und Violine von Hindemith geboten. Gleichzeitig sei des 50. Geburtstages (4. Dezember) von Rainer Maria Rilke gedacht. Dieser Dichter ist durch feinsinnige Lyrik bekannt geworden. Sein in weiteste Kreise gedruckenes Werk „Reise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ verherrlicht übrigens die aus dem Erzgebirge stammenden Verfahren des Dichters. Der größte unter den Montag zu Worte kommenden Meistern ist Hans Pfitzer. Als Sohn eines deutschen Musikers 1869 in Moskau geboren, hat er lange Jahre die Straßburger Oper geleitet und wirkt seit 1920 an der Berliner Akademie als der gegenwärtig neben Richard Strauss wohl bedeutendste der deutschen Musiker. Es ist sehr erfreulich, daß wir einige seiner Lieder hören werden. Denn als Liederkomponist hat er wahrhaftige Rabinettstücke geschaffen. Sein größter Erfolg gelang ihm 1919 mit dem gewaltigen erschütternden Musikdrama „Palestrina“. Aus seiner stimmungsvollen Kammermusik soll uns ein Klavierquintett geboten werden.

Schwarzenberg, 12. Dez. Am Montag, den 14. Dez., bietet im Wissenschaftlichen Verein der Leipziger Schriftsteller und Vortragenden Gustav Herrmann dem hiesigen Publikum einen Wilhelm Busch-Nachmittag. Rühmlichst bekannt hier durch mehrere, verschiednen Dichtern (Goethe, Thoma, Dehmel, Böns) gewidmete Vortragabend, die in den letzten Jahren der Wissenschaftlichen Verein veranstaltete, dürfte der Künstler auch diesmal mit seinen Regitationen aus den verschiedensten Werken des heiteren Philosophen und feinsinnigen Humoristen Wilhelm Busch den Besuchern dieser Veranstaltung einen herzerquickenden, genussreichen Abend bieten. Beginn 8 Uhr. Mitglieder zahlen 0,50, Nichtmitglieder 1 M. 5.

Aus dem Gerichtssaal.

Wegen fahrlässiger Tötung war vom Schöffengericht Zwickau der Kraftwagenführer Willy May J. aus Eisenfeld zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. J. ist noch unbestraft und wird als vorsichtiger, gewissenhafter Fahrer bezeichnet. Am 22. April kam er von Leipzig die Glauchauer Straße hergefahren, beim Einbiegen in die Elsfässer Straße fuhr er nicht vorschriftsmäßig in kurzem rechten Bogen, sondern in weitem Bogen links, weil an dieser rechten Ecke ein Steinhaufen lag, und vor diesem ein Mann und eine Frau mit einem Kinde stand. Er hat beim Einbiegen vorschriftsmäßig Warnungssignale gegeben und die Geschwindigkeit verringert. Er will keineswegs die erlaubte Geschwindigkeit überschritten haben. In dem Augenblick des Einbiegens sah der Angeklagte, daß zwei junge Mädchen den Vorsteiler der Elsfässer Straße verlassen hatten, um die Straße zu überqueren. Da er den Wagen nicht mehr zum Stehen bringen konnte, rief er den Wagen noch mehr nach links, am hinter den Mädchen vorbei zu kommen. Dabei geriet er mit dem Wagen auf den Fußsteig, und die Mädchen waren, anstatt wie es J. vermutete, schnell über die Straße zu gehen, auch wieder zurückgelaufen und hatten sich an die Hand des Fußsteiges gestellt. Die eine hat sich in die Nische der Dachrinne gestellt und die andere links von ihr, die von dem Auto an die Wand gedrückt wurde, wobei sie einen Schädelbruch erlitt, der den sofortigen Tod herbeiführte. Gegen das Urteil legten der Angeklagte sowie der Staatsanwalt Berufung ein. Auf die Berufung des Angeklagten wird die Strafe von der Strafkammer des Zwickauer Landgerichts auf 3 Monate Gefängnis ermäßigt.

Der Verurteilte nun wieder zu der Überzeugung, daß der Angeklagte sehr fahrlässig die Tötung des Mädchens verursacht habe, obwohl er schon in der Rothringers Straße die Sperrung der Straße bemerkte und den Steinhaufen sah, nicht so langsam fuhr, daß er auf kürzeste Frist halten konnte und dadurch das Unglück verhütet hätte. Die Strafe wurde auf die Hälfte ermäßigt, weil der Angeklagte noch unbestraft und als sehr zuverlässig bekannt ist und das Verhalten der beiden Mädchen, durch ihr Hin- und Hergehen auch nicht ganz richtig war. Die Berufung des Staatsanwalts wird verworfen.

Neues aus aller Welt.

— Großfeuer. In den Berggebäuden der Niederländischen Schiffbauergesellschaft in Amerdon brach ein Brand aus, dessen Ursache darin zu suchen ist, daß ein glühender Nagel Holz in Brand setzte. Die Feuerwehre ging dem Feuer mit 40 Motorbrandspitzen und zwei Schiffsdampfspritzen zu Leibe. Der Schaden ist sehr groß. Mehrere Berggebäude brannten nieder. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Ein gerade auf der Werft im Bau befindlicher 12.000-Tonnen-Dampfer wurde sehr stark beschädigt.

— Auf eine riesenhafte Defraudation ist man vor einigen Tagen in der Anglo-Tschecho-Slowakischen Bank in Prag gekommen. Von dieser Bank wurde ein Scheck über 7000 Pf. Sterling an eine ausländische Firma geschickt. Diesen Scheck eignete sich ein Beamter der Bank an. Das Weis über die Abwendung des Schecks wurde der ausländischen Firma zugesandt, aber dort von einer mit dem Proger Beamten in Verbindung stehenden Beamtin zurückgehalten. Der Beamte kaufte mit der veruntreuten Summe Realitäten in Prag, die er über ihren Wert hinaus belastete. Der Betrug wurde erst festgestellt, als der Beamte mehrere Tage vom Dienste wegblieb. Er dürfte nach Russland geflüchtet sein.

— Die Angelegenheit Jurjewskaja. Die Berliner Polizei hat die Nachforschungen in der Jurjewskaja noch nicht eingestellt, da die Möglichkeit eines fingierten Selbstmordes besteht. Der Hypnotiseur Otto, der auf Frau Jurjewskaja großen Einfluß ausgeübt hatte, soll erklärt haben, er könne sich zu dem Gerücht, daß Frau Jurjewskaja lebend oder tot sei, nicht äußern. Er werde solange schweigen, bis es ihm möglich sei zu reden.

— Drei Familientragödien. Im Laufe des Freitag Nachmittags haben sich in Berlin drei Familientragödien abgespielt, deren Ursache in zwei Fällen die wirtschaftliche Not ist. In der Kaiserallee erschoss sich der Inhaber einer Sperrholzfabrik, nachdem er vorher seine Frau durch einen Schuß lebensgefährlich verletzt hatte. Finanzielle Schwierigkeiten haben den Mann zu dem Verzweiflungsschritt veranlaßt. In der Stettiner Straße wurden der Schneidermeister Jablonsky und seine Frau in ihrer Wohnung mit Gas vergiftet aufgefunden; es wird angenommen, daß Nahrungsvorgänge sie in den Tod getrieben haben. In Schöneberg hat der 32 Jahre alte Polizei-Oberwachtmeister Wilhelm Reine sich und seine beiden Töchter im Alter von 11 Monaten und 5 Jahren mit Gas vergiftet. Reine hatte vor acht Tagen seine Frau verloren und ist aus Gram mit seinen Kindern aus dem Leben geschieden.

— Von Piraten angefallen! Der in Colombo eingetroffene deutsche Dampfer „Nordmark“ meldet, daß er vier Stunden vor Gorchin entfernt auf zwei nebeneinanderliegende Schiffe gestossen sei, von denen das eine Rottsignale geschickt habe, das andere beim Herannahen des deutschen Schiffes stieg davon. Die Mannschaft des zurückgebliebenen Schiffes teilt mit, daß das Schiff gerade von Piraten angegriffen wurde und daß es nur durch das Dazwischentreten des deutschen Dampfers vor der Verwundung bewahrt wurde.

— Todesurteil. Das Schwurgericht Münster verurteilte gegen den Maschinenmeister Georg Rehme aus Oldenburg, der des vorläufigen Mordes an dem Grafen Westerholt auf Eythen bei Halkern am 2. Mai 1920 beschuldigt war. Die Wundtat erregte damals großes Aufsehen und wurde fast allgemein den Kommunisten zur Last gelegt, mit denen die Rehmeweiter gerade in dieser Zeit heftige Kämpfe hatte. Rehme wurde wegen Mordes zum Tode verurteilt.

— Ritzendebstahl. In Niedermendig (Eifel) wurde in die katholische Pfarrkirche eingebrochen. Die hiesigen Gefäße sowie zwei goldene Monstranzen wurden geraubt. Bisher sind die Einbrecher nicht ermittelt worden.

— Wandlung des Altersbegriffs. Nach Ausführungen des englischen Forschers Professor Percy Hall hat der Altersbegriff in den letzten hundert Jahren eine starke Wandlung erfahren. Hall knüpft an die Aeußerung von Goethes „Faust“

an, in der Faust Klopffloß Malt, ihn um dreißig Jahre jünger zu machen. Es ist also anzunehmen, daß Faust ungefähr fünf- undsechzig Jahre alt gewesen ist, als er den Vertrag mit Mephisto unterzeichnete. Dieser fünf- undsechzigjährige Mann fühlt sich in der Goetheschen Dichtung vollkommen als Greis, während heute ein sportlich gefälliger Mann von fünf- undsechzig Jahren durchaus im besten Alter ist. Ein zweites Beispiel dafür, daß man vor nicht langer Zeit anders Altersgefühl hatte, ist darin zu sehen, daß Lolita in seinem Roman „Anna Karenina“ einmal von einem Greis von 55 Jahren spricht, ohne dabei oder einen besonders kniffligen Witz zu meinen. Heute kommt uns die Bezeichnung „Greis“ von 55 Jahren komisch vor, da wir sehen, daß Männer von 60 und 65 Jahren noch rüstig auf dem Golfplatz, auf dem Tennisplatz und im Bureau arbeiten. Eine ähnliche Wandlung des Altersbegriffs, die allerdings noch viel weiter geht, ist auf dem Gebiete des Frauenlebens zu beobachten. Noch vor 40 Jahren hatte eine Frau von 35 Jahren mit den Vergnügungen der Jugend abgeschlossen. Heute hat eine Dame für die „Frau von 30 Jahren“ dreizehn müssen, weil damals dieses Lebensalter die Frau als überreif erscheinen ließ. Diese Anschauung drückte sich auch in der Kleidung der Frau aus, die sich bereits mit 30 oder 40 Jahren wie eine Matrone kleiden mußte. Heute spielt eine Frau von 40 Jahren Tennis, tanzt auf Ballen, macht Vergnügungstouren und spielt im Leben der Männer mindestens eine so große Rolle wie die fünf- undsechzigjährige. Professor Hall nimmt an, daß der Sportbetrieb und die Beschäftigung im wirtschaftlichen Leben der Frau ihre Jugend bewahrt hat, da sie und ihre Umgebung sich freudig von Boburteilen und Prödeln, die früher eine große Rolle gespielt haben.

— Erdoberfläche einer Solquelle. Die seit Jahresfrist in Detmold vorgenommenen Bohrungen nach einer Thermalsole haben zu einem Erfolg geführt. Man stieß in einer Tiefe von 587 Meter auf eine Solquelle mit einem Solgehalt von nur 0,6 Prozent. Die chemische Zusammensetzung der Quelle wird noch genauer bestimmt werden.

— Der Automobilist und die Riesenschlange. Ein Naturforscher, der in seinem Kraftwagen durch Uganda reiste, fuhr mit seinem Auto über eine 20 Fuß lange Riesenschlange, von der ein Teil über dem Weg lag, während die übrigen vier Fünftel im Graben am Wege unterkühlt gefunden hatten. Er wollte die Schlange für seine Sammlung fangen und packte sie resolut am Schwanz, aber ohne Erfolg. Dann versuchte er sie mit dem schwersten Schraubenschlüssel aus seinem Werkzeugschrank zu erschlagen. Aber auch das ohne Erfolg. Die Riesenschlange schleuderte ruhig mit ihrem Schwanz den Kraftwagen zur Seite (?). beachtete den Angriff nicht und verschwand im Urwald, während der untrübbliche Automobilist sein Werkzeug wieder einpackte und davonfuhr.

Witterungsausichten

mitgeteilt von der Schiffschen Landbewirtschaftung für den 12. Dezember nachmittags bis 13. Dezember mittags. Unbeständig, vereinzelt noch Niederschlagschauer. Flachland als Regen und Schneeregen, im Gebirge als Schnee. Wenig Temperaturänderung, Flachland plus 0-4 Grad, Gebirge Frost. Zeitweise, besonders in höheren Lagen, lebhaft westliche bis nordwestliche Winde.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Reuter, für den Anzeigenteil: Heinrich Geibel, Rotationsdruck und Verlag: G. W. Köhler, Hantelstraße in Wuz. Str. 6.

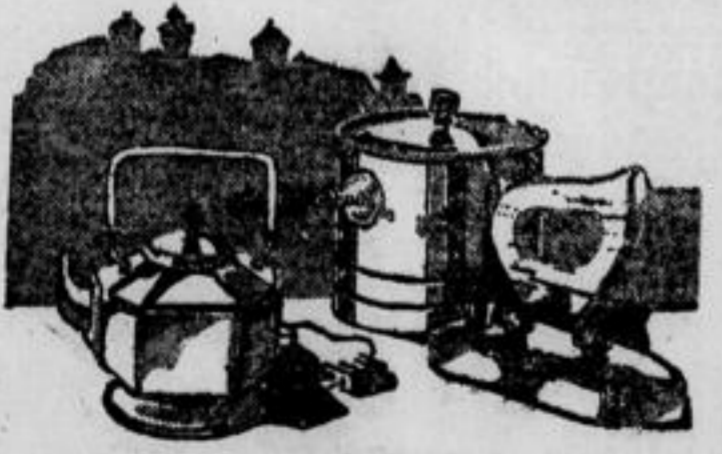
Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Diensthabende Ärzte am Sonntag:
Aus: Dr. med. Hofmann, Bohnhofsstr. (nur für Urg. Fälle).
Diensthabende Apotheken am Sonntag:
Aus: Runge's Apotheke am Markt.
Neuschädel: Löwen-Apotheke.

In dieser Zeitung erscheint jeden Sonntag das neueste Abenteuer des Rest-Septels!

Schaumpon
mit dem schwarzen Kopf
unberührten
für die Kopfwäsche
Darfungen Sie die neue Doppelpackung. Preis 35 Pf.

Passende Weihnachtsgeschenke



Elektrische Bügeleisen Wasserkocher Teekessel Kaffeemaschinen
in großer Auswahl
Elektrizitäts-Gesellschaft Haas & Stahl m. b. H.
Aus, Schneeberger Straße.

Musikalien.
Gitarren, Lauten, Mandolinen, Wald-, Konzert- und Akkordeon-Zithern, Wiener Akkordeons, Mundharmonikas und Kinder-Instrumente aller Art. Sprechapparate, sowie große Auswahl in Grammophon-Platten. Christbaumschmuck und Dekorfiguren in großer Auswahl empfiehlt
Max Friedrich, Musikalienhandlung
Schwarzenberg / Vorstadt.

Schneeschuhe - Stücke - Rode'schlitzen
Spielwaren in großer Auswahl
Puppen - Spiele - Bilderbücher
Krippenfiguren - Christbaumschmuck
Glas-, Porzellan- und Steingutwaren
Badewannen - Schreib- u. Lederwaren
empfiehlt
Oskar Vogel / Bockau.

Telefon 229. **Max Schlimper, Feinkostgeschäft** Telefon 220.
Markt **Schneeberg** Markt
nimmt noch Bestellungen in Hof-
manngärten und Hasen bis zum
16. Dezember entgegen.
Sämtliche Backwaren zu billigsten Preisen.
Frühstückkörbe in geschmackv.
Ausführung in verschied. Preislagen.
Bestellung frei Haus. Realis, Hotte Bedienung.

Gebogene Kufen, Skizzen, Bestandteile, Schneekelpferde, div. Wagen, Karren u. lächerliche Gespanne, Pyramiden, Bergleute, Kugel, Faustkugeln, Holzweile, Bronzeweile, Kleinholz ausser oben, Sigwart Schmied, Schneeberg. Tel. 13.

Anzugstoffe.
Billigste Preise. Beste Qualitäten!
Tuchversand
A. H. Streicher,
Ortmittelchen 38,
Fennel 345.
Master gegen Rücksendung.

Für Weihnachten! Harmoniums
die Königin der Musik.
Teilzahlung gestattet.
Katalog umsonst.
Max Korn, Zwickau, G.
Eisenstraße 23.
Kornharmonikfabrik.
Schöne, neue, lehrreiche
bühnische Beilebner
Gitarre (Gitarre von den
Bauern) liefert zu den
besten Preisen. (1.10.1920)
0,25, versandt, jede
portofrei, monatlich, per
Korn Korn, Zwickau,
Korn Korn, Zwickau.

Seifgel-Welt Chemnitz.
Bestes Seifgel.
Probe gratis!

Garmann.
10 Regler, u. verbauten,
mit 1000 Teilungen.
Paul Garmann, Wuz. G.
Korn Korn, Zwickau.

Riesen-Auswahl!
Sonder-Preise!
Keine Großstadt
— bietet mehr! —

Gewählte Stücke werden
bis zum Fest aufbewahrt.

Beachten Sie bitte unser Angebot!

Küchen, Schlaf-, Speise- und Herren-Zimmer, Einzel- und Klein-Möbel in allen Ausführungen und Preislagen,
Flurgarderoben, Standuhren, Spiegel, Bilder, Kinder-Betten, Kunstgegenstände, Tisch- und
Divan-Decken, Teppiche, Steppdecken (aparte Muster), große Kissen-Neuheiten etc. etc.

Robert Elsel & Sohn, Aue, Schneeberger Str.-3, am Markt, Fernr. 140.
Günstige Zahlungsbedingungen.

Franko-Lieferung.

Sonntags offen!

Georgenkirche Schwarzenberg.

Sonntag, den 13. Dezember
abends 8 Uhr

Weihnachts-Vesper.

Ausführende:
Der Freiwillige Kirchenchor,
ein Kinderchor,
Kapellmstr. Ph. Werner, Chemnitz, Violine;
H. Zeeb, hier, Tenor;
Organist R. Schiffner.

Leitung: Kantor A. Fleckelsen.

Chöre v. Fr. Mergner, Schröter, Gruber-Schreck,
Heinig.
Violinvorträge v. J. S. Bach, Corelli, M. Reger.
Lieder l. Tenor v. Berger, G. Göhler, S. Karg-Eiert.
Gemeindegesang.

Textprogramme, zum Eintritt berechnend,
Mk. 0.50.

Oberrealschule Aue.

Weihnachtsfeier:

Ein deutsches Krippenspiel
von Friedrich Lienhard. — Musik von Hans Ernst.

1. Aufführung: Freitag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr,
2. Aufführung: Sonntag, den 20. Dezember, pünktl. abends 6 Uhr.

Karten sind durch Oberrealschüler oder im Schreibzimmer der Ober-
realschule Zimmer Nr. 18 zu haben.

Konditorei u. Kaffee W. Temper

Fernruf 61. Aue i. E. Bahnhofstr.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle:

1a Marzipan, täglich frisch (nur eigene Fabrikat)
Schokoladen von Felsch, Riquet, Hartwig & Vogel
Lebkuchen (Metzger-Häberlein, Nürnberg)
sowie eigene Fabrikate in Gelatinepackung
Spekulatius

Mandel- und Rosinenstollen von nur prima Zutaten!
Auf keinem Weihnachtstisch darf mein
Schokoladenbaumkuchen in vornehmer Packung fehlen.
— Versand nach auswärts. —

Volkshochschule Aue.

Montag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr
in der Oberrealschule:

**35. Konzert.
Moderne Meister.**

Karten zu 1 und 2 Mark bei Roth
und am Eingang.

Gasthof „Krone“

Fernruf 756 Beierfeld. Fernruf 756
Amt Schwarzenberg. Amt Schwarzenberg.

Sonntag von nachmittag 4 Uhr an:

Feine öffentl. Ballmusik.

Für ff. Speisen und gutgepflegte Biere
und Weine ist bestens gesorgt.

Hierzu laden ergebenst ein Paul Graf und Frau.

Restaur. goldner Anker, Löbnitz.

Sonntag und Montag, den 13. und 14. Dezbr.

zum Jahrmahl
halten wir einem geehrten Publikum unsere gut geheizten
Lokalitäten zur gefl. Benutzung bestens empfohlen.

In beiden Tagen:
Musikalische Unterhaltung.
Diverse Speisen. — Kaffee und warme Getränke.
Sierzu laden freundl. ein Max Tümpel und Frau.

Chorgesangverein Schneeberg.

Wir laden unsere Mitglieder zu der am Sonntag,
den 20. d. M., abends 1/8 Uhr im Kasino stattfindenden

Weihnachts-Vorfeier

(Weihnachtslieder, Tanzkränzen)
ergebenst ein. Der Vorstand.
NB. Nur Mitglieder haben Zutritt. (Dunkl. Jackettanzug)

Sommpoth. Verein Löbnitz u. Umg.

Montag, d. 14. Dezember, ab. 8 Uhr i. Café Thiel:

Vortrag

des Herrn Dr. Will, Schriftleiter der Sommp. Zeitung
in Dresden über: Parität im Weltweien.
Sabl. Erhellungen der Mitglied. erw. Der Vorstand.
Gäste sind willkommen.



**der bekannte
Ratskellerball.**

Reichhaltige Speisekarte. ff. Biere und Weine.

Conditorei u. Café Georgi

Schneeberg, Str. 30. AUE Schneeberg, Str. 30.

Täglich von nachmittag 4 Uhr an: **Konzert.**

Schreiberverein Schneeberg

Am 19. Dezember 1925, pünktlich abends 8 Uhr,
findet im „Ratskeller“ die

Jahres-Hauptversammlung

des Schreibervereins e. V. Schneeberg statt. Das Er-
scheinen aller Mitglieder ist erwünscht.

- Tagesordnung:
- a) Jahresbericht des 1. Vorsitzenden,
 - b) Rechenschaftsbericht des Kassierers,
 - c) Bericht der Rechnungsprüfer,
 - d) Entlastung des Kassierers,
 - e) Wahl des Vorstandes, des Verwaltungsrates
und der Rechnungsprüfer,
 - f) Festsetzung der Vereinssteuer, des Eintrittsgeldes
und des Beitrages für Gartenbenutzung,
 - g) Anträge (3 Tage vorher schriftlich einreichen),
 - h) Satzungsänderungen.

Der Vorstand.

Weihnachts-Aufträge

wie immer bis 21. Dezember erbeten.

Photogr. Ateliers
Schneeberg, Emil Maaß Schwarzenberg
Fernruf 255. Fernruf 251.

Kaufen Sie Ihre **Photo-Apparate**
beim Fachmann.
Bei Kauf kostenlose Anleitung.
Photo-Artikel.

Für den Weihnachtstisch

3-teilige Wäschegarnituren
reich mit Stickerei Spitze und Einlag garniert.

Taghemden . 4.40, 3.60, 3.00 **2.30**

Beinkleider . 4.40, 3.60, 3.00 **2.30**

Nachthemden 7.75, 6.00, 5.25 **3.95**

C. Kleeberg / Schneeberg
Wäschefabrikation.
Laden neben „Kaffee Selts“.

Ausstellung Gerstenberger

Chemnitz, Rossmarkt

Einmaliges Angebot
bis 24. Dezember:

Weihnachts-Verkauf

von etwa
250 Gemälden
hervorragender Künstler
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Die Ausstellung bietet
eine nie wiederkehrende Kaufgelegenheit.
Zwanglose Besichtigung erbeten.

Vorteilhafte Weihnachtspreise

Das Neueste in Selbstbindern von 85.3 an
Oberhemden, Ia Percal, 2 Kragen . . . 6.95
Socken, reine Wolle, grau gestrikt . . 1.75
Caschmirsocken, schwarz u. farb., reine W. 2.50
Seidentücher in allen Arten . . von 75.3 an
Taschentücher in weiß u. bunt, von 25.3 an
Kragen, weiß, Rips 3 Stück 95.3
Ecken- u. Stehumlegkragen in versch. Form.
Vorhemdchen, weiß, bester Rips . . . 70.3

Clubjacken in unerreichter Auswahl
für Erwachsene u. Kinder.

Sportstutzen, moderne Ränder . von 1.45 an
Sportstutzen mit Fuß, reine Wolle . . 4.95
Handschuhe, reine Wolle, gestrikt . . 1.45
Handschuhe, Ia Trikot, mit Ganzfutter 1.95
Normalhemden, mit Doppelbrust . . . 2.95
Normalunterhosen, wollgemischt . . . 2.50

Strick-Unterhosen mit verstärkten
Schenkeln und
Gesäß in allen Größen und Weiten

Hosenträger, guter Gummi 90.3
Sockenhalter, solide Ausführung . . . 80.3
Armhalter, verschiedene Arten . 40, 80, 25.3
Manschettenknöpfe in riesiger Auswahl.

Meinzer: Aue

Die Verlags-Buchhandlung Helmert,

Schwarzenberg,

veranstaltet am Sonnabend und Sonntag, den
12. und 13. Dezember eine

Ausstellung

guter Bücher und Spiele im Zeichenlauf der
I. Bürgerschule.

Wir weisen die Einwohnerschaft Schwarzenberg
auf diese Ausstellung hin.

Die Lehrerschaft der I. Bürgerschule.



Gräberberg-Verein Aue.

Montag, den 14. Dezember 1925

findet ein

Süßen-Abend

im „Bürgergarten“ von 8 Uhr abends an statt.
Zutritt haben nur Mitglieder des Gräberbergvereins
und deren Angehörige. — Eintrittspreis 1.— RM.
Su recht reger Beteiligung ladet ein Der Vorstand
Schulz.

Schneidige, vogtländische Jazzkapelle

(4 Mann, auf Wunsch auch ohne Jazz)

sucht laufend auf einige Tage in der
Woche Engagement.

(Auch bessere, einmalige Geschäfte).

Gefl. Anfragen an
W. Wolfram, Bad Brambach i. V.
(Feldpöhl)

Hotel Bad Raschau.

Fernruf. 268. — Ueberrnachtung. — Ausspannung.
Autobahn. — Neue Doppelheißbahn. — Bad im Hause.

Sonntag, von nachmittag 4 Uhr ab:

feine, öffentl. Ballmusik.

Einem recht zahlreichen Besuch leben entgegen
Erik Melzer und Frau.

Bringen unsere Lokalitäten in beste Empfehlung.

Gasthof „Grüner Buch“ Dittersdorf

Sonnabend, den 12. Dez

Schlachtfest

verbunden mit

Ausf. von H. Bockdier

Abends 6 Uhr Weiskelch
alles andere wie bekannt.
Ergebnis laden ein
C. Bruner u. Frau.



M A N LASTKRAFTWAGEN
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG. KRAFTOMNIBUSSE
Drucksache E. V. 22 von M. A. N. - Lastwagen-Büro-Chemnitz, Bretgasse 1-3. F. 1494 u. 2967.



Weihnachten 1925



Sonntag, den 13. Dezember.

Die Entstehung des Weihnachtsfestes.

Von Dr. Friedrich Rofs, Leipzig.

Man darf nicht meinen, das Weihnachtsfest sei sozusagen mit der Geburt Christi entstanden. Im Gegenteil, es hat Jahrhunderte gedauert, ehe sich die altchristliche Kirche dazu entschloß, Weihnachten als das Fest der Feste in den Zyklus ihrer Feiertage aufzunehmen. Die Gründe hierfür sind folgende: es entsprach der ganzen seelischen Haltung des Frühchristentums dem irdischen Leben gegenüber weit eher, den Todes- und Auferstehungstag Christi zu feiern als gerade seine Geburt. Am deutlichsten kommt die ernste altchristliche Anschauung, daß man den Todestag als den wahren Geburtstag des Menschen zu betrachten habe, in der Märtyrerverehrung zum Ausdruck. Auch betonte die Kirche hartnäckig, daß man in der Bibel vergeblich nach einem Vorbild für ein Geburtsfest suche. Außerdem wollte man nicht gern ein offenkundiges Gegenstück zu den ironisch bespotteten Geburtstagskulten heidnischer Gottheiten schaffen.

Vor allem aber war das Datum der Geburt Christi bis weit in das dritte Jahrhundert hinein eine sehr umstrittene Angelegenheit und keineswegs offiziell festgelegt. Zwar hatte schon Clemens von Alexandria (und vor ihm andere) den Versuch gemacht, dieses Datum zu ermitteln. Er kam dabei — vermutlich unter Zuhilfenahme eines altägyptischen Kalenders — auf den 17. November des Jahres 3 (nach unserer Zeitrechnung). Ein anderer christlicher Chronologe, der sogar den Schöpfungstag der Welt berechnete, fand als Geburtsdatum Christi den 28. März des Jahres 1549 seit dem Auszug der Juden aus Ägypten. Aber allen diesen Berechnungen fehlte jede Verbindlichkeit, vor allem aber die kirchliche Bestätigung.

Die älteste Beglaubigung für die Feier des Weihnachtsfestes bietet der römische Festkalender für das Jahr 354. Hier erscheint auch zum ersten Mal das uns vertraute Datum: der 25. Dezember. Freilich scheint das neue Fest sich nicht sonderlich schnell eingebürgert zu haben, denn noch dreißig Jahre später muß der römische Presbyter Johannes Chrysostomus

in einer Predigt nachdrücklich an das bevorstehende Fest erinnern und die Gemeinde zur Teilnahme aufrufen. Bei dieser Gelegenheit erbringt er auch den Beweis für die historische Richtigkeit des Datums, indem er auf die altentworfene feststehende erste Volkszählung hinweist, während der Christus geboren wurde, und einige Ergebnisse der damaligen Schriftforschung anführt.

Nun darf also zweifellos Anspruch darauf erheben, die Ursprungshätte des Weihnachtsfestes zu sein. Von hier aus übernahm der christliche Osten das Datum und den Festritus. Vermutlich ist es zunächst in Kappadokien eingeführt worden, wo man bis zu dieser Zeit das Fest der Erscheinung Christi (Epiphania) gleichzeitig als seinen Geburtstag feierte. Bald darauf ist auch in Konstantinopel Weihnachten als offizieller Feiertag der Kirche bezogen.

Die Krippe, das eigentliche Weihnachtssymbol, spielte anfangs bei der kirchlichen Festlichkeit keine Rolle. Man feierte das Fest der Liebe einfach zunächst „am Tische des Herrn“, d. h. durch ein Abendmahl. Erst allmählich bildete sich die charakteristische Weihnachtssymbolik heraus, fand sich der Festgedanke in jene Formen hinein, die uns geläufig sind. Eine feste Weihnachtsliturgie kam auf; und seit dem 6. Jahrhundert etwa ist der „Sancta ecclesia, die heilige Kirche, vor der in der dritten Nachtwache der Papst das Hochamt zu halten hatte, als das Hauptrequisit der Weihnachtsfeierlichkeit in Rom nachweisbar. Als die älteste Weihnachtskirche darf dabei S. Maria Maggiore gelten. Ursprünglich ist es wohl eine gewöhnliche Krippe gewesen, in die man das geweihte Brot legte. Dann wurde eine Zeitlang während der Messe eine Lade mit den Resten der wirklichen heiligen Wiege — sechs alte schmale Bretter — herumgetragen. Die Echtheit dieser Reliquie hat man natürlich niemals beweisen können. Ersetzt wurde sie bald durch eine silberne Krippe. Dazu stiftete Papst Gregor ein goldgetriebenes Madonnenbild, und ein Jahrhundert

später stellte man in der Krippenkapsel die ganze Geburtsgeschichte Christi dar. — In Bethlehem selbst ist aber schon zur Zeit des Origines in einer Höhle eine aus Lehm aufgemauerte Krippe verehrt worden, an deren Stelle später Helena, die Mutter Konstantins des Großen, eine silberne in einer besonders für sie erbauten Basilika aufstellen ließ. —

Welches die letzten Gründe waren, die schließlich doch zur Entstehung des Weihnachtsfestes drängten, läßt sich schwer feststellen. Gewiß haben chronologische Berechnungen mitgewirkt, gewiß beabsichtigte die orthodoxe Kirche mit der Feier der Menschwerdung Christi einen Protest gegen den Arianismus. Außerdem brauchte das Christentum, nachdem es Staatsreligion geworden war, den Vergleich mit ähnlichen heidnischen Kultfeiern nicht zu fürchten. Der oft oberflächlich verfolgte Satz aber: Weihnachten sei nichts als ein christlich umgedeutetes heidnisches Fest, ist falsch und richtig, banal und tiefgründig zugleich. Der 25. Dezember als Tag der Wintersonnenwende ist von jeher religiös gefeiert worden. In Rom fanden an diesem Tage zu Ehren des „Sol invictus“, des unbeflegbaren Sonnengottes, dreißig Wagenrennen statt. In allen Mysterienreligionen des Orients, die an geistlichem und sittlichem Gehalt dem Christentum sehr nahe standen, war dieser Tag geheiligt. An ihm feierten die Araber die Geburt des Sonnengottes aus einer Jungfrau, und aus Ägypten ist überliefert, daß man das Bild eines neugeborenen Kindes herumtrug. Alle diese religionsgeschichtlichen Parallelen, die sich noch vermehren ließen, würdigen den Wert und die religiöse Bedeutung des Weihnachtsfestes keineswegs herab. Im Gegenteil: das „Fest der Feste“ fügt sich so in einen großen ehrwürdigen Zusammenhang ein und beweist damit seine Herkunft aus jener letzten geistigen Tiefe, aus der alle unüberbrücklichen religiösen Weltweisen der Menschheit stammen.



Um meiner werten Kundschaft die Weihnachtseinkäufe zu erleichtern, gebe ich ab heute auf den größten Teil meiner Waren bis 20% Rabatt.

Hergert's Nachf., Inh.: Arthur Lux, Aue i. Erzgeb. | Wirkw.- und Wäschehaus „Lux“ Filiale der Firma Hergert's Nachf., Aue, Poststraße 13.

C. A. Schieck / Aue

Passende Weihnachts-Geschenke! Wasch- und Wringmaschinen Kupfer-Wärmflaschen Krauß-Badewannen Haus- und Küchengeräte Beleuchtungskörper Schneeschuhe u. Zubehör

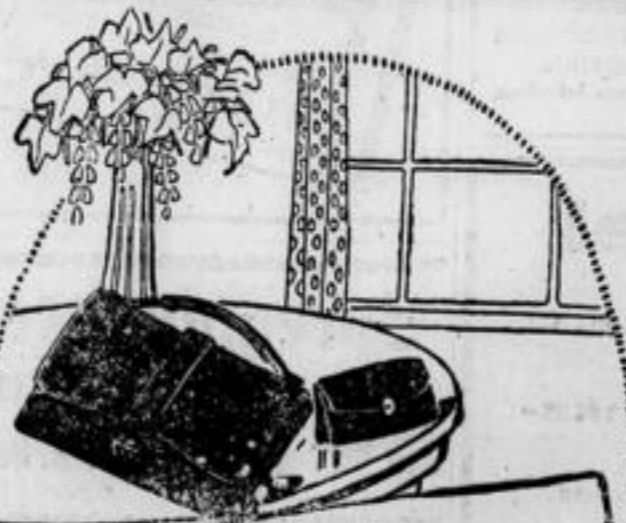
Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle in großer Auswahl:

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| Waschmaschinen | Werkzeugkästen |
| Wringmaschinen | Laubsägekästen |
| Messerputzmaschinen | Bing-Steinbalken |
| Fleisch- und | Dampfmaschinen |
| Gemüsehackmaschinen | Modelle |
| Reibmaschinen | Eisenbahnen |
| Brothobel | und Zubehörteile |
| Brotschneidemaschinen | Kino-Apparate |
| Kaffeemühlen aller Art | Films, neueste Serien |
| Hack- und Wiegmesser | Glasbilder |
| Feine „Winger“ Stahlwren | Modell-Baukasten |
| Tischmesser und -Gabeln | Laubsägeartikel |
| Alpaca Löffel | Armaturen zu Modell- |
| Bohrerbursten | Dampfmaschinen |
| pickk. rmaschinen | Schneeschuhe und alle |
| Wärmflaschen | Zubehörteile |
| Vernickelte Bügeleisen | Schlitze |
| Spi-Platten | Christbaumständer mit |
| Gas-Platten | Spielwerk |
| Elektrische Platten | Rasier-Apparate |
| Glühstoff-Platten | Lufgewehre |
| Werkzeugschränke | |

Nur Qualitätsware bei niedrigsten Preisen.

Richard Günther, Aue, Erzgeb. Markt. Eisenhandlung. Markt.



Lederwaren sind und bleiben die beliebtesten Weihnachtsgeschenke. Preiswert kauft man nur beim Fachmann. F. Emil Geidel, o. m. b. H., Aue. Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft des weatl. Erzgebirges.

Arthur Schramm, Aue

Ecke Schiller- und Schneeberger Straße

Fernruf 902

empfehle als Spezialität:

Ia Kaffee

Frucht- und Gemüse-Konserven.

S. Richard Fischer, Aue i. Erzgeb.

Alberstraße

bietet in nur guten Qualitäten an:

Echte Nürnberger Lebkuchen

Ähre

Kol., Weiß- und Schweiß

Blarren, Blarellen

in Goldschmuckungen

sowie alle Artikel zur Weihnachtsbäckerei.

Klara verw. Fischer, Aue, Schwarzenberger Straße Nr. 29

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich:

Pfefferkuchen, Pfastersteine,

Makronen, Pumpernickel,

Berglücke und Pfeffermünze

in allbekanntester Weise.

Weihnachtsbaums Völkerverse.

(Die Entstehungs- und Verbreitungsgeschichte.)
Von Karl Reitner-Hedert

In den meisten vollstimmlichen Festgedächtnen wohnt die Grundanschauung: die Natur teilhaben zu lassen an der Freude des Festes. Deshalb kam schon frühzeitig der Gedanke auf, an Festtagen „ein Stück Natur“ in die Wohnräume hineinzutragen. Das Haus mit Blumen, Zweigen und Bäumen auszugestalten. Man kann sich heute ohne den immergrünen Nadelbaum in deutschen Landen keinen rechten Weihnachtsbaum denken. Überall der „deutsche“ Weihnachtsbaum ist mit den Deutschen in andere Erdteile gewandert — gilt er als „deutsche Sitte“, auch dort, wo andere Nationen begonnen haben, ihn bei sich einzuführen.

Wie alt ist nun der Weihnachtsbaum? Vor dem Jahre 1605 kannte man keinen geschmückten Weihnachtsbaum. Die erste Erwähnung dieser lichtgeschmückten Bäume besteht sich auf einen Straßburger Brauch: Es sah scheint auch die Heimat der Sitte zu sein, Weihnachtsgeschenke unter den Tannenbaum zu legen. Vor 1605 begnügte man sich bei der deutschen Weihnachtsfeier, die Weihe der winterlichen Festtage durch grüne Büsche und Zweige zu erhöhen, erleuchtete in der Christnacht die Stuben hell und beschenkte sich gegenseitig mit Wachstüben. Die zweitälteste Nachricht über den Weihnachtsbaum legt Tille für das Jahr 1642 fest. Damals eiferte ein berühmter Theologe, der Prediger am Münster zu Straßburg Dannhauer, gegen die „neue Sitte der Weihnachtsbäume“: „... unter anderen Kappellen, damit man die alte Weihnachtszeit oft mehr als mit Gottes Wort begeht, ist auch der Weihnachts- oder Tannenbaum, den man zu Hause aufrichtet, denselben mit Zucker und Puppen behängt, und ihn hernach schüttern und abblümen läßt. Wo die Gewohnheit herkommt, weiß ich nicht. Viel besser wäre, man weihte die Kinder auf den geselligen Cedernbaum Jesum Christum“. Es ist also eine der Wirklichkeit widersprechende Dichtung, wenn Viktor Schefel in einer Dichtung die Frau Hedwig, die im 10. Jahrhundert auf dem hohen Tüfel Hof hielt, unter einem mit Nüssen geschmückten Baum beschenken läßt; ebenso handelt es sich um

Phantasie, wenn das weit verbreitete Bild „Weihnachten in Luthers Hause“ den Reformator mit seiner Familie um einen mit Lichtern geschmückten Weihnachtsbaum gruppiert, denn Luther lebte von 1483 bis 1546, der Geburtstag des Weihnachtsbaumes aber steht geschichtlich für das Jahr 1605 fest. Im 17. und anfangs des 18. Jahrhunderts war der Brauch des Weihnachtsbaumes kein allgemeiner. Goethe, und Schiller haben ihn als Kinder nicht gesehen. Goethe, der die Sitte in Straßburg oder Leipzig kennen gelernt hat, spricht 1774 bei-läufig von einem „aufgeputzten Baum“ und Schiller bestellt sich 1780 bei seiner Braut einen „grünen Baum“. Stilling braucht 1793 den Ausdruck „Lobensbaum“. Dann erst stellen sich allmählich die Bezeichnungen: „Weihnachtsbaum“, „Christbaum“, „Dichterbaum“ ein, an die sich Uebersetzungen wie „Christmattree“ anschließen. 1803 beschreibt Schleiermacher noch bei der Weihnachtsfeier den Bescherungstisch „mit Myrthen, Amarantiden und Ephen geschmückt“, denn in Berlin und vielen deutschen Gegenden galt nach dem Vorbilde der französischen Emigranten der Brauch des Tannenbaums noch als „ordinär“. Hoffmanns Märchen „Rufknacker und Mausefönig“ von 1816 ist das erste Berliner Literaturdenkmal, in dem der Tannenbaum mit seinen goldenen und silbernen Nüssen in der Mitte der Weihnachtsbescherung steht. Mit dem Ende des 8. Jahrzehntes des 19. Jahrhunderts hat sich der Christbaum die Hauptpunkte von Deutschland erobert. Um dieselbe Zeit überschritt er die deutsche Sprachgrenze nach Südosten und kam in Ungarn auf. In Frankreich führte ihn die Herzogin von Orleans in die Tuilerien ein; deutsche Soldaten haben im Feldzuge 1870/71 viel dazu beigetragen, daß unsere Weihnachtsbräute in Frankreich bekannt wurden. Den Weg nach England fand der Weihnachtsbaum durch den englischen Hof. Im Jahre 1840 vermählte sich die Königin Victoria mit dem Prinzen Albert von Sachsen-Coburg. Durch ihn kam der Christbaum nach St. James und fand von da aus langsam Eingang in die Weihnachtsfeier der englischen Aristokratie und der Bürgerklasse, bei denen die „Weihnachtsapparat“ Symbol des Christfestes war. Nach den Niederlanden, nach Rußland und nach Italien ist der Weihnachtsbaum ebenfalls aus Deutschland gekommen. Auch über Europa hinaus ist er gedrungen. In allen Weltteilen flammte er am „Heiligen Abend“ auf. Deutsche Auswanderer

und Matrosen haben den Weihnachtsbaum in alle Welt getragen. Daran ändert die Tatsache nichts, daß man seit dem Weltkrieg demüthigt ist, den deutschen Ursprung der Sitte zu machen. Besonders Nordamerika, wo der Weihnachtsbaum zahlreiche Anhänger gefunden hatte, hat sich in den letzten Jahren wieder die altenglische Weihnachtsfeier zum Muster genommen und verwendet bevorzugt das dunkle Grün der Stechpalme und zarte Mittelzweige, die Symbole der altbritischen Christfeier, statt des „deutschen“ Weihnachtsbaumes. Der Sitte, den Weihnachtsbaum mit Kerzen zu erleuchten, die aus der Licht- und Feuerform des altheidnischen Julfestes hervorgegangen ist, hat die christliche Kirche tief symbolischen Charakter und Wert gegeben. Es stellt darum einen Auswuchs deutschen Brauches dar — er stammt aus Amerika! — wenn man dem immergrünen Nadelbaum statt des Kerzenscheines den Schimmer kleiner elektrischer Glühlampen verleiht. Auch der fremdem Land zufallende Brauch, mittels einer aufgezogenen Feder den Tannenbaum um seine Achse zu drehen und die Umdrehungen durch das Spiel einer aufgezogenen Spieluhr zu begleiten, sind „Geschäft“ und haben mit „deutschem Brauch“ nichts zu schaffen. Für den schlichten Tannenbaum mit seinen Lichtern und seinem Festgehänge kennt der Deutsche bei der Weihnachtsfeier nur das Lieb. Das Lieb aus dankbarem Mund und gläubigem Herzen.

* Meine Freundin sagte es mir — und die muß es wissen! Ich beneidete sie schon immer, denn nirgends fand ich so wohlgepflegtes Parfett und Enolesum wie bei ihr. „Wie fängst du es nur an?“ fragte ich. „Bohnerwache“, lachte sie, „das ganze Geheimnis! Aber lange nicht erst an, mit einem belästigten Bohnerwache zu dolieren, das habe ich lange genug getan, ehe ich das richtige fand. „Wibowa“ muß du verlangen, Wibowa in der gef. gef. Parteidose, dann wirst du nie enttäuscht sein! Dunkel, nicht glänzende Fiedle auf deinen Fußböden verschwinden, du kannst dich wischen, so oft du willst und hast stets dauernden Hochglanz. Kein unangenehmer Geruch läßt dich dein Mädchen rümpfen, mildes und schnell kommt du höhern mit Wibowa. Du erhältst es nur in Drogerien und Enolesumgeschäften, laufe es dort, es ist preiswert, und nie wirst du es wieder missen wollen!



Für den
Weihnachtstisch des Herrn
Tabakpfeifen
aus Bruyérchoiz, Nußbaum, Porzellan, Meerschaum
Alle Preislagen = Reiche Auswahl
Hermann Jacobi, Schirmgeschäft
Fernsprecher 908 Aue I. Erzegeb. Schneeberger Str. 9

Chr. Voigt, Aue, am Markt,

Spezialgeschäft für:
Kaffee — Kolonialwaren
Rum — Weinbrand
Liköre — Südwine
Zigarren — Tabak.

Bestecks

Tisch-, Dessert-, Tranchier-,
Salat-, Butter-, Käse-,
Konfekt- u. Obst-Messer
Geflügelscheren.

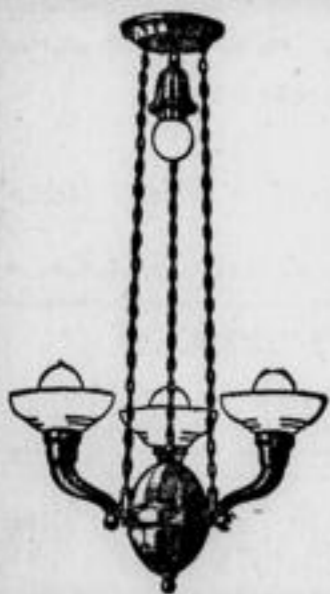
Spezialhaus Solinger Stahlwaren.
Walter Nestmann
Fernr. Nr. 351 Aue Bahnhofstr. 40

Zu Weihnachten

empfehle:
Feinste Delikatessen,
Nüsse, prima Tafelobst,
Konserven in großer Auswahl,
sämtliche Sorten Oeisdarinen,
la Backwaren.
Ernst Bauer, Aue,
Reichsstr. 47. Telefon 124.

Kaufhaus Anton Bauer

— Lößnitz —
bietet als passende Festgeschenke an:
Kleiderstoffe, Balletstoffe, Lindener Köperanste
Kleider- u. Blusenstoffe, Ball-Schals u. Tücher
Chenille-Schals, seid. Kragenschoner u. Schals,
Umschlagtücher (Falds), seidene Herren-
und Damen-Tücher,
Weiße Bettwäsche und Stangenleinen,
gestickte Bezüge, Betttücher mit Hohlraum
und gestickt. Tisch- u. Tafeltücher, Servietten,
Handtücher, Bettinette unter Garantie
für echtürkischrot und dirch.
Weiße Damen- Leibwäsche — Garnituren,
Knaben- und Mädchenhemden
für Sommer und Winter,
Herren- und Damenhemden, Prinzessbrücke,
Normalwäsche für Herren, Damen u. Kinder,
Taschentücher, Kavalier- u. gestickte Tücher,
Herren- Ober- und Einsahhemden,
Sporthemden,
Servietten, Kragen, Manschetten,
Dauerwäsche,
Hosenträger, Krawatten und Selbstbinder
in enormer Auswahl.
Regenschirme für Herren, Damen u. Kinder,
Tapiserie- Artikel und Stickermaterial
und vieles andere mehr.
Besichtigen Sie bitte meine 5 Schaufenster!



Ernst Lange

Ingenieur
Aue, Erzegeb.
Fernsprecher 759 Bahnhofstraße 4
empfiehlt
In reichhaltiger Auswahl
elektrische Beleuchtungskörper
Zigarrenanzünder
Rauchverzehrer
Strahlöfen
Kochapparate
Spielzeuge für 110 und 120 Volt
Trichmodelle
Induktionsapparate
elektr. Christbaumbeleuchtungen
komplette Radioapparate
sowie sämtliche Einzelteile zum Selbstbau.

Georg Aust Aue.

Krawatten
Herren-
und Damenwäsche,
Handschuhe, Hosenträger.
Solideste Ware bei billigsten Preisen.

Parfümerien
Toilette-Artikel
Säfen u. Kerzen
Jeder Art empfiehlt billigst
Otto's Toilettenhaus, Aue,
en gros. Markt 14. en detail.

Einige gespielte

Pianos

von 300.— Mk. an
zu verkaufen.

Max Horn,
— Musikhaus —
Zwickau, Spiegelstr. 23.

Schaffstiefel

Handarbeit, bestes Material,
prima Verarbeitung,
billigste Preise, empfiehlt
Schädlich Schuhwarenhaus
Aue I. E., Markt 14.
Tel. 319.

Einige gebrauchte

Harmoniums

von 160.— Mk. an
zu verkaufen.

Max Horn,
— Harmoniumfabrik —
Zwickau, Spiegelstr. 23.

Erich Hertel

— Kürschnermeister —
Gegr. 1850 Lößnitz I. Erzegeb. Telefon 423
empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:
**Füchse-, Marder-, Skunks-
und Jltis-Kragen**
In allen Preislagen u. Ausführungen zu soliden Preisen.

Sprechapparate,

große Auswahl in Platten
empfiehlt
Kuer Mullikhaus G. m. b. H., H. Goffbehil,
Aue, Post-Straße 11. Fernruf 612.

Puppen, Puppenköpfe, Puppenkleidung
Babys

Babyköpfe / Babykleidung

kauft man am besten im Puppen- und Spielwaren-Spezialgeschäft

Louls Stimming, Zwickau.

Komplette Uhrwerk-, elektrische
und Dampfisenbahnen,
sämtliche Zubehörteile
— Auswahl in allen Spielwaren —

Joh. Hahn / Aue

Wettinerstraße
Ecke Carolastr.

Für das Weihnachtsfest: **Standuhren, Zimmeruhren, Trauringe usw.**

Pelze / Hüte / Mützen
Auto-Sport-Artikel

in bekannter Qualität und größter Auswahl.

August Schürer, Aue i. Erzgeb.

Kürschnermeister.

Gegründet 1877.

Fernruf 301.

Kunstblätter, Ovalrahmen,
Photographierahmen,
Einrahmungen,
Spiegel

Bilder liefert billigst in großer Auswahl

Bilder-Spezialgeschäft

Linus Mitschke

Aue i. Erzgeb.

Fernsprecher 626.

Schneeberger Straße 24.

Probieren Sie
eine Flasche

Likör

aus der
Wettin-Drogerie
Hermann Heimer, Aue.

**Günstiges
Weihnachts-Angebot**

Verkaufe zu ganz
besonders überhöhten
Preisen

- 1 Speisezimmer (komplett)
- 1 Büffel u. Kredenz
- 1 Auszugstisch
- 6 Stühle
- 2 Büschelofen
- 4 Betten

190 x 190, mit und ohne
Matratze, sowie einige

Chaiselongues.

Lieferung nach auswärtig
frei.

Erläuterte Zahlungs-
bedingungen.

Georg Uhlig, Aue
Hilberstraße 5.



Es geht doch nichts über
Dr. Mellingshoff's Magen-
pulver bei Verdauungs-
störungen, Blähungen,
Sodbrennen, etc.

Dr. Mellingshoff & Co., Bielefeld.

Praktische, stets willkommene Weihnachts-Geschenke.

Märklin-Baukästen!

Mod.Brillen
u. Klemmer
Lorgnon u.
Ketten daz.
Lesegläser
Mikroskope
Linzen
Barometer
Hygro-
meter
Polymeter
usw.



Primen-
gläser
Feldstecher
Theater-
gläser
Photo-
Apparate
u. Bedarfs-
Artikel
Rechnen-
schreiber
usw.

empfehle als Spezialität bei wissenschaftlich-sachmännischer Bedienung
Otto Hofmeister, Diplom-Optiker, Aue, Bahnhofstr. 27. Fernruf 47.

Außergewöhnliche Gelegenheit

zum Kauf feinsten kunstgewerblicher Standarbeiten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Tüfen u. Decken, angef. und fertig, echte Stores, Raffeedecken usw.

Julius Geigenmüller, Bad Elster,

Kommissionslager und Verkauf

Aue, Wettinerstraße 441.

Man beachte die Ausstellung

im Fenster des Möbelhauses Albert Gebhardt, Aue i. Erzg.

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich

**Kleiderstoffe / Leibwäsche
Bett- und Tischzeuge
Winter-Handschuhe u. Strümpfe**
in großer Auswahl.

Kein Kaufzwang. — Event. Zahlungsvereinfachung.

Elsa Heinz, Aue, Ernst-Papst-Str.

Hermann Heimer

Wettin-Drogerie

Wettinplatz 1 **AUE** Wettinplatz 1
empfehle alle erforderlichen Artikel zur

**Weihnachts-
Bäckerei**

in nur feinsten Qualität.

**Weine, Liköre, Rum, Arrak,
Cognac, Cigarren.**

Möbel- u. Ausstattungshaus.

Aparte Herren-, Speise- u. Schlafzimmer.
Komplette Küchen, sowie sämtl. Einzel-
und Polster-Möbel, kauft man am
vorteilhaftesten bei

Arthur Fröhlich, Aue, Reichstr. 3
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten,
Teilzahlung gestattet.

**Sprechapparate,
große Auswahl Platten,
Musik. allen**

und sämtliche Instrumente
empfehle preiswert

Musikhaus M. Sorge,
Aue, Schneeberger Straße 18.

Sung! Sung!

Für die nächsten Tage trifft ein großer Vollen

frühgeschlachteter Gänse

wie bekannt zu billigen Preisen ein.

Bruno Gäh, Bockau i. Erzgeb.

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich zu überhöhten Preisen:

Damen-, Herren- und Kinderstiefel

in reichhaltiger Auswahl.

Kurt Richter, Aue, Schwarzenberger Str. 4.



STRAX-TANKSTELLE

neu eröffnet

bei

Richard Günther, Aue i. Erzgeb.
Markt 9.

Vertretung und Fabrikager:

Eduard Voigtmann, Aue i. Erzgeb.

Fernruf Nr. 299.

Fernruf Nr. 299.

Päßler & Kühn / Beierfeld

Telefon 793 — Bernsdorfer Straße 30 B — Telefon 793
empfehlen in reichlicher Auswahl

passende Weihnachtsgeschenke

von Beleuchtungs-Körpern in allen Ausführungen,
elektrischen Bügeleisen, Strahlröhren, Kochtöpfe,
Heißluftbüchsen, Christbaum-Beleuchtungen
und sämtlichen Installationsmaterial
zu überhöhten Preisen.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß wir eine Reparatur-
werkstatt für elektrische Maschinen und Transformatoren
errichtet haben. — Neu- und Umwicklungen elektrischer Maschinen
und Transformatoren werden schnellstens ausgeführt.

Billigste Preise.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Lorenz

Ich lade hierdurch alle Interessenten, die zum bevorstehenden Weh-
nachtsfeste die Absicht haben sich ein Instrument zu kaufen, ein, mein bis
Weihnachten eingerichteter Fabriklager in Lauter, Wettinerstr. 61 G in

Pianos

zu besichtigen.

Friedrich Lorenz, einzige Pianofabrik Zwickaus.
Lengenfelder Straße 149. Fernsprecher 2874.

5 Minuten vom Bahnhof Zw.-Schedewitz.
— Besichtigung und Prüfung meiner Instrumente ganz unverbindlich.
— Mein Vertreter befindet sich jeden Sonnabend und Sonntag
zu persönlichen Besprechungen im Fabriklager in Lauter.
Zahlreiche Referenzen. Mehrfach prämiert.

Viele sehnen sich
nach einem echten alten
Edelbranntwein aus
der guten alten Zeit.

Lassen Sie sich zur Probe einmal 1 Posthoß
— 2 Flaschen unseres weißbrennenden



Urian

Wünschelburger Edelbranntwein
Dr. G. M. p. Nachnahme kommen und Sie werden
Ihre Freunde haben.
Posthoß — 4 Flaschen Mk. 9,50; mit Glas
Schnitz — 10 Flaschen Mk. 23,50; a. Kiste
Vereinigte
Wünschelburger Kornbrennereien
Wünschelburg, a. d. Sächsisch.

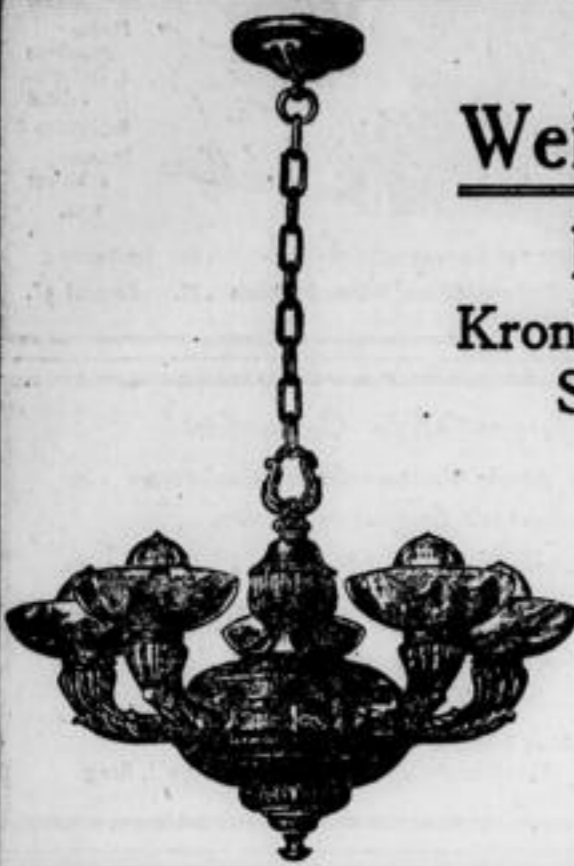


Grammophone / Schallplatten

in großer Auswahl.

Planohaus Porstmann / Aue

Fernruf 259. — Bequeme Teilzahlung. — Kataloge gratis. — Schneeberger Straße 13.
Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon- und Polyphon-Aktiengesellschaft.



Passende Weihnachts-Geschenke

Beleuchtungs-Körper
Kronleuchter / Zuglampen
Stehlampen

Klavierlampen

u. a. m. in großer Auswahl.



Elektrizitäts-Gesellschaft
Haas & Stahl
m. b. H.
Aue i. Erzgeb.
Schneeberger Straße.



Für den Weihnachtstisch!



Photo-Apparate
Photo-Bedarfsartikel.

Größte Auswahl in jeder Preislage!

Curt Simon, Central-Drogerie, Aue.

Großer Weihnachtsverkauf

zu ganz besonders billigen Preisen.

Damen-Barchent-Blusen neuelle Machart St. 4.-, 5.50, 6.50	Popeline-Blusen reine Wolle St. 7.-, 8.50, 9.50	Flanell-Blusen reine Wolle St. 11.80, 13.80	Elegante Blusen in Colonne u. Crêpe de Chine zu erdunghelichen Preisen.
Damen-Krimmer- jachen schwarz, braun 35.-, 42.-, 65.-	Elegante Damen-Püsch- Sachen 55.-, 65.-, 89.-, 95.-	Damen-Seal- Püsch-Jacken- schwarz 80.-, 90.-, 95.-	Seal-Püsch- Mäntel 90.-, 120.-, 150.-

Beden Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf, denn jetzt ist noch die größte Auswahl vorhanden.

gegenstände werden auf Anzahlung zurückgelegt.

Geschwister Sijher, Damen-Aue
Poststraße 11 — nur gegenüber der Reichspost. Fernsprecher 570.

Die größte Weihnachts-Freude

bringen:

Stoffe Samt-Kleider 19⁵⁰ | Günstig. Lanz- u. Fell-Kleider in reiner Seide od. Colonne 15⁰⁰

Süßwe, karierte Woll- u. Seiden-Kleider 25.- 18.- 15.- 9⁵⁰

Elegante Fell-Kleider in Crêpe de Chine, sowie in den neuesten Modestoffen 75.- 50.- 35.- 29⁰⁰ | Vornehme Straßen-Kleider in Ripa, Gabardine, Popeline usw. 45.- 33.- 28⁰⁰

Stoffe Straßenkleider in reinwollener Popeline, Gabardine u. d. neuesten Auro-Stoffen 19.50 17.50 12⁵⁰ | Aparte Blusen in reiner Seide, in reiner Wolle, alle Preislagen

Mäntel in den neuesten Ausführungen u. besten Stoff-Qualitäten zu ganz besonders vorteilhaften Preisen 55.- 33.- 25.- 19.- 13.50 9.50 7⁰⁰

Kleider-Stoffe

Colonne 6.50 5.50 4⁸⁵ | Cheviot 105 breit, reine Wolle . . . 1⁰⁰
Crêpe de Chine 9.50 7.50 5⁰⁰ | Moderne Auro-Stoffe, reine Wolle . . . 4.50 3.30 2⁰⁰

Befähigung ohne Kaufzwang. — Auf Wunsch werden die Waren gegen Anzahlung bis zum Feste zurückgelegt. — — —

Hans Martin, Aue, Wettinerstr. 9.

sie suchen und finden

Geschenkkörbe

in jeder Preislage in der

Auer Feinkosthalle
am Bahnhof.

Rheinweine
Moselweine
Rotweine
Südweine
Liköre

Curt Simon, Central-Drogerie AUE.

Zur Weihnachts-Bäckerei

verlange man beim Einkauf nur die erstklassigen und backfähigen
Auszug-Mehle
(grüßig und glatt)
von den
neuesten Kunstmühlwerken Franz Lucke, Stahmeln-Leipzig.
Generalvertreter für Erzgebirge u. Vogtland
Arno Thieme, Aue i. Erz.

Eine herzliche Freude!

für jedes **Mädel** ist eine schöne
Puppe oder **Baby**
zum Weihnachtsfest.
Große Auswahl! **Alle** Preislagen.
Repariere alles. Auf Anzahlung wird die Ware bis zum Fest zurückgelegt.
Friseur **Möllner**, Puppenklinik,
Aue, Schneeberger Str. 24. Ruf 872.

Parkettfußböden

in Eiche und Buche für Tanzsäle, Gastzimmer, Geschäftsräume, Wohnzimmer usw. direkt auf alte, ausgetretene Dielen und Massivdecken verlegt.
Theodor Colditz, Parkettfabrik, Saupersdorf i. Sa.
Telefon Nr. 115 Amt Kirchberg.

Puppen, Babys und Spielwaren



finden Sie in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen in

Täuberts, Seifen- u. Puppenhaus, Aue
Wettinerstr. 20, gegenüber Kaffee Carola. Fernr. 258.

Puppen-Reparaturen

schnell, sauber und billig. Meine auswärtigen Kunden erhalten, wenn möglich, die Reparatur sofort ausgeführt.
— Teilzahlung ohne Aufschlag gern gestattet. —
Bitte beachten Sie mein Schaufenster und besichtigen Sie meine Ausstellung ohne jeden Kaufzwang.

NB. Ein Posten **prima Toilettenseife** in Kartonpackung spottbillig, solange Vorrat reicht, zu verkaufen.

KEIN NEUBAU OHNE



NARAG HEIZUNG

Einbauvorschläge und Preisangebote durch

Emil Nestler / Aue
Zentralheizungen.

Die Wette gewonnen

Ich habe gewonnen, wenn ich den leistungsfähigsten und besten der nunmehrigen Wettebittern von guten Kennern probieren ließ. Keiner vermochte dieselbe weder mit verbundenen, noch offenen Augen beide Fabrikate von einander zu unterscheiden. Oben ist gut kann man auch auf Gattungsweite setzen. Überhaupt alle aus „Reichels-Respektiven“ leicht hergestellten Wettebitter sind so zu werden. Sie helfen jedem Derrn mit den feinsten Scharfen aus, wozum ich aber durch die Probe überzeugen kann. Großlich in Drog. und Apoth., edel aber nur mit Marke „Reichel“. Dr. Reichels Respektiven befehle unmerklich über hofentlich durch **OTTO REICHEL**, Berlin SO, 22, Humboldt-Straße 4



Wollen Sie gute Lederwaren und Reiseartikel kaufen,

so gehen Sie ins älteste Spezial-Lederwarengeschäft zum alten Sattlermeister

W. Tielemann, Aue, stadthaus.
Gebe wegen Geschäfts-Verlegung 10% Rabatt.
Alle Lederwaren werden auf Wunsch extra angefertigt.
Geschäft ab 1. Januar 1926 am Bahnhof in der Commerzbank, 1 Treppe.

Ueber dem Alltag.

Adventsmenschen.

Auf hohem Berge steht Moses. Unter dürstigen Frauen spähen die großen Augen des Alten in die Ferne, suchen das Gelobte Land. Da... weh! ein Leuchten auf dem Antlitz des Propheten! Hügel und Täler grühen tief unten, und das breite Band des Jordans glänzt. Nun weiß der treue Führer, daß sein Wundervoll die Erfüllung uralter Verheißungen sehen wird. Er aber wird nicht dabei sein, wenn die Scharen Eingang halten in der Vorstädter Heimat. In beglücktem Anschau des Sehnsuchtslandes haucht er die Seele aus.

Im Gefängnis trauert der strenge Täufer. Von draußen herein dringen Gerüche, gar wundersame und holdselige. Nämlich: Jesus von Nazareth ist in der Kraft Gottes an der Arbeit... Verzogte richten sich wieder auf; Seelisch- und Verblühdene erwachen zum Lichte; die Armen haben an ihm einen tapferen Fürsprecher; ein Hoffnungsstrahl hat mit dem Reinen und Gütigen begonnen. — Der Täufer vernimmt's, und er sinnt: „Ist dies schon die neue Zeit? Gottes Reich? Wer weiß, was das noch werden mag!“ Das Herz voll heiliger Ahnung, neigt er das Haupt unterm Beil des Henkers.

Zum Sternenhimmel späht Kopernikus. Wertwürdige Geheimnisse strömen dem scharfen Beobachter zu aus der nächsten Welt. Unübersehbare Weisheit bricht vor den Entbedungen dieses Kühnen in sich zusammen; eine neue Erkenntnis des Universums blüht auf. Ihm aber, dem demütig-frommen Manne, ist summe wie einem Kinde, welches die Tür ein wenig öffnen durfte... die Tür zu den Weltmächts Herrlichkeiten. Wer weiß, welche Herrlichkeit einmal offenbar werden wird, wenn die Tür zum Weltgeheimnis sich noch weiter öffnet.

Auf seinem rheinischen Schlosse verbringt den Rest seiner Jahre Freiherr v. Stein. Selten hat einer so Großes und Erstes vorgehabt mit dem deutschen Volke wie dieser. Lauterkeit und Freimut — das war er ganz und gar. Über nirgends findet er das rechte Verstehen. Statt des geeinten, auf Recht und Freiheit aufgebauten Deutschland, für das er doch die ganze Macht seiner Persönlichkeit eingesetzt, entwickelt sich die bunte Kleinfaat-Länderkarte schlimmer als zuvor. Im ehrwürdigen Grau des Alters steht der Rimmermüde es wunden Herzens ein: daß er nach Gottes Willen nur Prophet sein sollte, aber nicht Erfüller.

Immer wiederholt sich das Schauspiel: daß Menschen das Land nicht betreten, nach dem sie sich zeitweilig sehnten. Soll man's befragen? Oder soll man die Vorboten großer Ereignisse preisen, weil ihre Seelen glühen in herrlicher Erwartung? — Advent ist da! Advent, das heißt heilig die Sehnsucht, die sich bemüht opfert für die größte Zukunft!

Erudenbrodt, Wögnitz.

Deriliche Angelegenheiten.

Herabsetzung des Bezugspreises des Erzgeb. Volksfreundes.

Ab 1. Januar wird der Bezugspreis des „E. V.“ nicht mehr zweimonatlich, sondern halbmönatlich, also am 1. und 15. jeden Monats, einliefert werden. Das bedeutet eine Herabsetzung des Bezugspreises von rund 8 Prozent.

Das zweimonatliche Kassieren des Bezugsgebeldes im Monat wird mit Rücksicht auf die Erleichterung, die damit für viele Bezahler verbunden ist, bis auf weiteres beibehalten.

Die jetzt ausgegebenen Quittungen, die auf die Zeit vom 14. 12. bis 27. 12. lauten, gelten bis zum 31. 12.

Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge. Der Haushaltsausschuß des Reichstages hat beschlossen, daß mit sofortiger Wirkung die Unterstützungssätze in der Erwerbslosenfürsorge für die Hauptunterstützungsempfänger um 20 vom Hundert erhöht werden sollen. Für unterstützungsberechtigte Familienangehörige sollen die Unterstützungssätze um 10 Prozent erhöht werden. Die Höchstgrenze für eine Familienunterstützung werde ebenfalls um 10 Prozent erhöht. Dieser Beschluß tritt an Stelle des gestern im E. B. mitgeteilten Beschlusses des sozialpolitischen Ausschusses des Reichstages.

Vermögenssteuererklärung bis 31. Dezember 1925. Die Landesfinanzämter sind angewiesen worden, die Vermögenssteuererklärungen, die bis 31. Dezember eingehen, noch als freigestellt abzugeben entgegenzunehmen. Es kommen daher Verzugszuschläge auf Grund des § 170 der Reichssteuerordnung nicht zur Anrechnung, wenn die Vermögenssteuererklärung bis zum 31. Dezember abgegeben wird.

Landesynode. In zweiter Lesung wurde das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der landeskirchlichen Beamten in der Fassung des Ausschusses einstimmig angenommen. Als letzter Verhandlungsgegenstand kam ein Antrag des inneren Ausschusses über die Konfirmationsfrage zur Verhandlung. Es sind von verschiedenen Stellen Gesuche um Erleichterungen des Konfirmationsgesetzes eingegangen, vor allen Dingen des § 8, der die Konfirmationsfrage betrifft. Der Berichterstatter glaubte dem ersten Willen zu jeßforgerlichem Verständnis, der durch das Konfirmationsgesetz entstandenen Schwierigkeiten, am besten Ausdruck geben zu können, durch den Vorschlag folgender Erklärung: 1. Die Synode hat Verständnis für die Gewissensnot, die aus den eingegangenen Gesuchen spricht. 2. Sie muß jedoch an dem Konfirmationsgesetz festhalten, um so mehr, als es erst vor einem Jahre beschlossen worden ist. 3. Sie muß aber auch erwarten, daß man zunächst dieses Gesetz, das der Anschauung weicher Kreise unferdes Kirchenvolkes durchaus entspricht und dessen Abänderung in diesen wiederum große Beunruhigung

schaffen würde, sich auswirken läßt. 4. Sie richtet an das Landeskonfessionsrat und insbesondere an den Hrn. Landesbischof die Bitte, auch weiterhin auf dem Wege persönlicher Aussprache mit aller jeßforgerlichen Liebe denen zu begegnen, die mit ihrer Gewissensnot zu ihm kommen. 5. Sie tritt das Landeskonfessionsrat, auch Ausnahmen von § 8 des Gesetzes im einzelnen Falle nicht grund sätzlich zu versagen, soweit dadurch der in diesem Paragraphen festgelegte Charakter der Konfirmation als einer Bekenntnis- und Gebändnisbehandlung nicht berührt wird. Der Antrag wurde angenommen und darauf die Synode durch Präsident Dr. Böhmie verlag.

Werkmeister-Zwangsunterstützung. Die Kreisbauhauptmannschaft Zwickau gibt bekannt, daß sämtliche Gewerbetreibende, die in den Bezirken der Städte Aue, Crimmitschau, Werbau und Zwickau sowie der Amtshauptmannschaften Schwarzenberg, Werbau und Zwickau, einschließlich aller weiteren Städte, das Werkmeisterhandwerk selbständig betreiben, vom 15. Dezember 1925 ab der „Werkmeister-Zwangsunterstützung für die Bezirke der Städte Aue, Crimmitschau, Werbau und Zwickau sowie der Amtshauptmannschaften Schwarzenberg, Werbau und Zwickau, einschließlich aller weiteren Städte, mit dem Sitz in Zwickau“ als Mitglieder anzugehören haben.

Das bayrische Bier wird teurer. Der Bayerische Braueretelbund gibt durch ein Rundschreiben bekannt, daß mit dem 1. April nächsten Jahres eine Verteuerung des Bierpreises um 10 Pf. pro Liter erfolgt. Die Erhöhung ist auf die Hinaufsetzung der Biersteuer zurückzuführen, die mit dem gleichen Tage in Kraft tritt.

Aue, 12. Dez. Am Donnerstag abend fand im Stadtverordneten-Sitzungsaal eine ordentliche Sitzung des Ausschusses der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Aue und Umgebung unter Leitung seines Vorsitzenden Richard Lorenz statt, an der 9 Vorstandsmitglieder sowie als Mitglieder des Ausschusses 8 Arbeitgeber und 34 Arbeitnehmer teilnahmen. Nach dem Berichte des Vorstandsvorsitzenden Max Ficker wird die Kasse durch die derzeitige katastrophale Wirtschaftskrise erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Die Auswirkungen der Krise bestehen in einem starken Answellen der Krankenziffer und Rückgang der Beitragseinnahme infolge von Arbeiterentlassungen und Kurzarbeit. Nach den bisherigen Erfahrungen wirkt sich in Zeiten der Arbeitslosigkeit die Krankenversicherung mehr und mehr zur Krisenversicherung aus.

Als schönstes Weihnachtsgeschenk empfehle ich: Photograph. Apparate sowie sämtl. Bedarfsartikel als: Stativ, Taschen, Platten, Filme, Selbstauslöser, Gebläse, Lehrbücher usw. in tadelloser Beschaffenheit. Erlor & Co. Nachf., Aue i. E. Telefon 14. Inhaber: Karl Sommer. Markt 5. Fachmännische Bedienung! Kostenlose Anleitung! Versand nach auswärts.

Als willkommenes Weihnachts-Geschenk empfehle ich Kissen, Decken, Schlummerrollen, Nadelkissen, Spigentaschentücher, Strumpfbänder, Damen- und Herren-Strümpfe, Sport-, Strick- und Samt-Mützen, reizende Kinderhütchen. — Pelzhüte in großer Auswahl. — Martha Jahn / Aue i. Erzgeb. Reichsstraße 37.

Achtung! Gelegenheitskauf! Hochfeiner Malaga, gold vom Faß, Liter 2.40 Mk. versteuert. Flaschen bitte mitbringen! Gleichzeitig empfehle ich Arrak, Rum, Cognac, Korn und div. Liköre zu billigen Preisen. Auch bringe ich mein großes Lager in Weinen in empfehlende Erinnerung. Ernst Reich. Kolonialw.-Gesch., Aue, Albertstr. 8

Ein gutes Buch das passende Geschenk! Buchhandlung Herbert Putziger, Aue i. Erzgeb., Wettinerstraße 19. Großes Lager bester Geschenkliteratur, Klassiker, Jugendschriften, Bilderbücher, — Spiele, Papier- und Schreibwaren. —

Zentralheizungen aller Systeme, Reparaturen und Neu-Anlagen, Hoch- u. Niederdruck-Rohrleitung, Autogen-Schweißerei werden von langj. Fachmann gut u. sauber ausgeführt. Oskar Thiele, Aue, Erzgeb., Bahnhofstraße 27 II. — Fernruf 462. — Referenzen stehen jederzeit zur Verfügung

Als willkommenes Geschenk für den Weihnachtstisch empfehle ich zu sehr niedrigen Preisen in anerkannt guten Qualitäten Stangenleinen, Damast, Hohlsaum-Bettfächer, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Leibwäsche, Wäsche-Garnituren. Richard Burkhardt, Schwarzenberg.

H. R. & Hermann Dittich jr. empfiehlt allerbeste Qualitäts-Badwaren zu billigen Preisen. Feinkost-Aue, — Marktgraben —

Carl Magga, Beierfeld früher Frankonia-Consum-Anstalt empfiehlt: Delikatessen! Salami-Wurst, Zervelat-Wurst, ff. Blut- und Leberwurst, Bismarckheringe in Remolade, Senf-Rollmöps, Anchovis, Filetheringe in Remolade, Rollmöps in Remolade, Dicksal in Gelee, Mittelsal in Gelee, Brätheringe, Bratschellisch, Sardellen, Mayonnaise, Oelsardinen, ff. Tafelöl, ff. Olivenöl, Krebschwänze, Sardellenpaste, Anchovispaste, Kapern, Mixed Picklers.

Geschäfts-Eröffnung. Julius Drescher, Gienzburg älteste Fleischwarenfabrik, hat für den Verkauf ihrer erstklassigen Nordfleischwärger Wurst- und Fleisch-Waren eine Verkaufsstelle eingerichtet bei M. Bozian, Schwarzenberg-Sachsenfeld 40 I. part.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke sind Sprechapparate u. Musikinstrumente, Kindermaße-Spielwaren und Schallplatten direkt zu Fabrikspreisen. Musikwarenfabrik Träglicher & Co., Glinde Schwarzenberg-Wilhelms. Tel. 3014.

Bei Eis und Schnee gebrauch sie täglich. Stets scharf und Kronentritt unmöglich. ORIGINAL H-STOLLEN MIT DER FABRIKMARKE. LEONHARDT & CO. BERLIN-SCHÖNEBERG. Zu haben bei Ihrem Eisenhändler od. Schmied.

C. A. Klemm * Chemnitz Gegründet 1847. Am Roßmarkt-Brüderstr. 2-4. Fernruf 535. Flügel — Pianos — Harmoniums Musikalien. Sprechmaschinen, Schallplatten, Kunstinstrumente, Saiten, Geigen, Lauten, Gitarren, Mandolinen in größter Auswahl u. bester Beschaffenheit. Reparaturen — Stimmungen — Transport. Zahlungsvereinfachung.

Spielwaren Geschenk-Artikel. Finden Sie in größter Auswahl bei Paul Ficker, Schwarzenberg, Brückenberg.

Überhaupt beste Bezugsquelle für billige böhmische Bettfedern. 1 Pfd. graue, gute, ge- schlossene Bettfedern 1.—, 1.50 M., halbweiße, gute 1.50 M., weiße, Hausgröße geschl. 2.—, 2.50, 3.— M. Feinste, geschlossene Halb- haum-Bettfedern 4.—, 5.—, 6.— M. Versand sofort gegen Nachnahme, von 10 Pfd. an auch franko. Um gleich geliefert, für Nichtpostend. Geld retour. Qualitativ bestes Preisverhältnis. G. Benich, Dresden-Weißberg, Rammelsdorf Str. 25/23 (Schöner). —

Was wird dadurch ihrem eigentlichen Aufgabebereich entzogen. Das den Mitgliedern mehr an dem höheren Krankengeld als an der niedrigeren Erwerbslosenunterstützung gelegen ist, erweist sich eine von der Kaffe aufgestellte Statistik über die Bedürfnisse der verwandtschaftlichen Untersuchungen, wonach 35 Prozent der Angehörigen als arbeitsfähig in Frage kommen. Die Mitgliederzahl hat sich in diesem Jahre weiter günstig entwickelt. Ihre Höchstzahl war am 1. Juli 10 444, während sie am 1. Dezember 10 055 betragen hat. Zur Zeit sind bei der Kaffe 261 Erwerbslose versichert. Angesichts der gegenwärtigen Kreditnot läßt der rechtzeitige Eingang der Rassenbeiträge zu wünschen übrig. Weiter berichtete der Vorstandsvorsitzende über das Ergebnis der von den beteiligten Versicherungsämtern vorgenommenen Prüfung der Gleichwertigkeit der Rassenleistungen auf Grund von § 259 ff. der Reicherversicherungsordnung, über ein Abkommen des Landesverbandes sächsischer Ortskrankenkassen wegen des Ausmaßes freiwilliger Mitglieder, über die Auswirkung der Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit auf die Kaffe und schließlich über den gegenwärtigen Stand der Kaffefrage. Nach kurzer Aussprache wurde alsdann ein 15. Satzungsantrag genehmigt, der einen weiteren Ausbau der Rassenleistungen zur Folge hat. Die beschlossenen Mehrleistungen, die nach der Genehmigung des Oberversicherungsamtes in Kraft treten werden, bestehen im allgemeinen in Erhöhung des Höchstbetrages für größere Heilmittel und für Hilfsmittel gegen Verunstaltung und Verkrüppelung von 30 auf 50 RM., Erhöhung des Sterbegeldes vom 30fachen auf den 40fachen Betrag des Grundlohnes und Festsetzung des niedrigsten Sterbegeldes auf 50 RM., Ausdehnung der Familienhilfe auf Kinder bis zu 15 Jahren, Erhöhung des Sterbegeldes für Ehegatten und Kinder und Verlängerung des Anspruches auf Familienhilfe von 13 auf 20 Wochen. Ferner wurde dem Antrage der Gemeinde Durlach auf Aufhebung der von dem Geschäftsführer Leitzner vorgelegten Voranschläge für das Jahr 1926, der in Einnahme und Ausgabe mit 598 600 RM. abschließt, genehmigt worden war, berichtete Kaufmann Alfred Frische über die vom Landesverband sächsischer Ortskrankenkassen im nächsten Frühjahr geplante Errichtung einer Heilanstalt in Schneeberg, durch die den Rassenmitgliedern Rehabilitationen ermöglicht werden sollen.

Aus 12. Dez. Die Weihnachtsfeier der Oberrealschule bietet diesmal ein Krippenspiel von Friedrich Hebard. Dazu hat der bekannte Dichter eine Umrahmung geschrieben, ein glücklicher Gedanke. Ein heidnischer deutscher Ritter will seinen Feind, den er gefangen genommen hat, und dessen jungen Bruder töten, wird aber dadurch, daß ihm seine Mutter und Braut, die schon Christinnen sind, das Krippenspiel vorführen, verhältnismäßig gestimmt und vergeht seinen Gegnern.

20. Dez. 12. Dez. Auf den am Montag, dem 12. Dezember, abends 8 Uhr, im Rasse Spiel stattfindenden Vortrag des Hrn. Dr. Will. Dresden über Parität im Heilwesen wird auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Siehe Inserat in vorliegender Nummer.

22. Dez. 12. Dez. Der Militärbezirk will auch in diesem Jahre alten bedürftigen Kameraden und Witwen eine Weihnachtstafel bereiten. Um den Gedenktisch recht reich besetzen zu können, werden Gaben der Mitglieder in Geld oder Naturalien bis Donnerstag, den 17. d. M., im Vereinslokal und beim Besten entgegengenommen oder auch direkt abgeholt. Die Bescherung soll Sonntag, den 20. d. M., stattfinden.

Schwarzberg, 12. Dez. Anfang Dezember hat sich hier eine Ortsgruppe des Deutschen Seevereins gebildet, die die Amtsbereiche Schwarzberg und Johann-Georgenstadt umfaßt. Der Deutsche Seeverein setzt auf politisch neutraler Grundlage die Lebensleistung des früheren Deutschen Flottenvereins fort. Sein Ziel bildet in erster Linie die Schaffung einer starken deutschen Handelsflotte, daneben die Hebung des Interesses für den Seeverkehr und nicht zuletzt der Kampf auf Wiedererlangung unserer Kolonien. Mitglied kann jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau werden. Der Jahresbeitrag beträgt 4 M.; dafür erhalten die Mitglieder die schöne Zeitschrift „Die See“. Außerdem ist den Mitgliedern Gelegenheit zu schönen Nordlandsreisen evtl. bis zum Nordpol zu wesentlich ermäßigten Preisen geboten. Zur Förderung der Ziele des Seeverkehrs sollen maßgebende Persönlichkeiten zu Vorträgen gewonnen werden, auch der gefällige Teil wird zu seinem Rechte kommen. In den Gemeinden der genannten Amtsbereiche sollen Untergruppen der Ortsgruppe gebildet werden. Für diese sind Vertrauensmänner als Verbindungsglieder gewählt worden. Auch in diesen Untergruppen wird durch Vorträge usw. für die Ziele des Deutschen Seevereins gewonnen werden. Mitgliederanmeldungen nimmt entgegen der Schriftführer des Vereins, Studienrat Dr. Püschel, Schwarzberg.

Elberfeld, 12. Dez. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Zwickau wurde der 20jährige J. K. von hier verhaftet. Es werden ihm umfangreiche Betrübungen, Urkundenfälschung und Unterschlagung zur Last gelegt.

Johanngeorgenstadt, 12. Dez. Am vergangenen Sonntag, dem 2. Advent hielt Superintendent Nicolai Kirchenvisitation in der hiesigen Gemeinde ab. In Verbindung damit erfolgte auch die Ordination des bisherigen Vikars Wolff und seine Einweisung in die 2. Pfarrstelle. Am Nachmittag des Visitationstages fanden noch besondere Veranstaltungen in den eingepfarrten Gemeinden Jugel und Steinbach statt. Den Abschluß der Visitation bildete ein Gemeinabend am Montag Abend im Rathausaal.

Gartenfeld, 12. Dez. An Stelle des erkrankten Gendarmerie-Hauptwachtmeisters Nalle ist der Gendarmerie-Hauptwachtmeister Kluge von der Gendarmerie-Abteilung Nobe- witz nach hier versetzt worden.

Baden, 12. Dez. Ausnahmsweise findet die Adventsvesper nicht wie üblich am 3. Advent, sondern erst über 8 Tage, also am 4. Advent statt. Hrn. Kantor Crasselt,

der sie veranstaltet, ist es gelungen, für diese Veranstaltungen ein Kind unseres Ortes, den Tenoristen Hugo Seehaus aus Schwarzberg als Solisten zu gewinnen. Es ist deshalb für die Adventsvesper wohl ein reichgefülltes Gotteshaus zu erwarten und darum jedem anzuraten, sich möglichst bald im Vordergrund einen Platz zu sichern.

Lauter, 12. Dez. Der Buchdruckereibesitzer Paul Schmidt erhielt auf der 3. nationalen Geflügelchau in Nürnberg, der größten und maßgebendsten Schau Deutschlands, auf 7 ausgestellte Tauben 4 erste, 2 zweite und 1 dritten Preis. Außerdem 4 wertvolle Ehrenpreise. Die ausgestellten Tiere waren Trommeltauben und Schilber.

Bernsdorf, 12. Dez. Eingebrochen wurde nachts in ein verlassenes Hühnerhaus durch Abbrechen der Vorlegeschlösser. Gestohlen wurden 7 verschiedenfarbige Landhühner.

Jundshübel, 12. Dez. Die Viehzählung am 1. Dezember ergab hier 18 Pferde, 180 Rinder, 2 Schafe, 68 Schweine, 86 Ziegen, 745 Gänse, 1095 Hühner, 200 Kaninchen und 11 Mienenbiller.

Jundshübel, 12. Dez. Die von Bürgermeister Sippold aufgestellte, mit reichem Bilderschnitt versehene und in gefälliger Form gehaltene Chronik der Gemeinde Jundshübel ist nunmehr erschienen und hat allseits eine sehr günstige Aufnahme gefunden. Bezugspreis 2,60, resp. 3 RM. bei freier Zustellung.

Delersfeld, 12. Dez. Die hiesige Funkvereinigung hatte am 10. d. M. zu einem Lichtbildvortrag über die Entwicklung des Rundfunks eingeladen. An einer Reihe von 57 guten Bildern wurde den Hörern ein umfassendes Gesamtbild von den Anfängen des Rundfunks bis zu seinem jetzigen Stand gegeben. Mandes wurde den Hörern klar, was bisher als Rätsel vor ihnen stand. Ueber den tadellosen Lautsprecher-Empfang deutscher und ausländischer Sender nach dem Vortrag war mancher erstaunt. Auch die weiteren praktischen Versuche mit Vakuumröhren und der drahtlosen Telegraphie fanden allgemeine Anerkennung. Tonjunktur durch Lautsprecher dargeboten, beschloß die Veranstaltung am 16. und 17. Januar 1926 veranstaltet die hiesige Funkvereinigung in der Schule eine Funkwerkschau. Es werden zum größten Teil nur Bastelgeräte aller Art gezeigt werden. Erwähnt sei noch, daß auch Mitglieder aus umliegenden Orten Aufnahme in der Funkvereinigung finden.

Zwickau. Auf dem Bahnhof wurde der Rangierarbeiter Frick Götz aus Bichtenanne beim Rangieren überfahren, wobei ihm ein Bein vollständig abgefahren wurde. Im Krankenhaus ist er seinen Verletzungen erlegen.

Bichtenanne. Die Gutsbesitzerin Kunz ist von der Leiter gestürzt und hat sich dabei eine schwere Verletzung zugezogen, welche schließlich zum Tode führte.

Bei lästigem Husten

raten wir Ihnen, die von Klerken als kräftige Kufken in Medizin den portogen regulierten „Sagitta“ Hustenbonbons zu nehmen. In den Apotheken, Läden den Schleim, „Sagitta“ Bonbons sind in allen Apotheken erhältlich. Niederlage: Apotheke Uhnitz.

Drum auf's Brot

die frische Kesi

Denn diese bayerische Kernmargarine aus den V.M.W. Nürnb. vereint zum ersten Mal höchste Nährkraft und höchsten Wohlgeschmack: Vitamine und Alpinmilch.

ein Einkauf von jedem Pfund verlange man gratis den neuesten Band der Real-Hausbücher. — Vertretung und Großlager der V.M.W. Nürnberg: Hago Böhme, Aus, Postfach 1. Tel. 85.

Die da frei sind.

Roman von Henriette von Meerheimb.
Nachdruck verboten.

(25. Fortsetzung.)

„Ich begreife das alles nicht, Vater.“ sagte Monika leise. „Deshalb bist du so läse? Du wußtest doch, daß Henri mich als Kind mit den Sternchen gemalt hat!“

Der Professor deutete mit dem Finger an seine Stirn: „Bist du ganz vernagelt, Monika? Siehst du denn nicht, was dieses Bild darstellt?“

Sie blätterte in dem Katalog, den sie noch in Händen hielt: „Hier Seite 40, Nr. 108, Danae, Gemälde von Henri Dubois. Das muß verdrückt sein!“

Der Professor nahm ihr den Katalog aus der Hand: „Nichts ist verdrückt. Du bist irr, wie mir scheint, aber dein Freund Dubois hat dich schamlos belogen und betrogen.“

„Nein. Wenn er mich wirklich als Danae gemalt hat, was schadet das?“ antwortete Monika gelassen. „Tizian hat was Motis auch bereits künstlerisch benützt.“

„Dagegen habe ich nichts. Was Tizian gemalt hat, kümmert mich heute nicht mehr, aber daß man dich als Modell benützt, das ist unerhört. Dafür werde ich Rechenschaft fordern. Das Bild soll aus der Ausstellung fortgenommen und vor allem niemals verkauft werden. Ich werde uns schon unser Recht verschaffen.“

„Dadurch schädigst du die Kunst, Vater. Ich habe gar nichts dagegen, als Danae gemalt worden zu sein. Was ist denn Schlimmes dabei?“

„Daß dir dein Schulgeld wiedergeben, liebe Tochter. Stahst du dich überst überst du es wirklich?“

„Keins von beiden. Ich denke nur nicht engherzig, sondern freu mich, mit meiner Gestalt und meinen Zügen einen vornehmen Künstler angeregt und die Welt um ein Kunstwerk bereichert zu haben.“

„Stolz gesprochen! Henri Dubois scheint jedes weibliche Hauptwerk in die vermischt zu haben, während du ihm Modell handdest! Aber er soll nicht glauben, daß mit so leichtem Kaufes davonzukommen.“

Monika antwortet nicht. Stumm blühte sie auf das bei den Klängen eines jubelnden Marsches langsam auf und ob verneinende Publikum. Plötzlich erkannte sie Henri Dubois als eine Gestalt unter den Vorübergehenden. Sie versuchte, ihn hinter einem Pfeiler zu verbergen, aber es war schon zu spät. Seine Augen strahlten auf. Er lächelte dem Gut und

kam sofort zu ihnen heran. Der Professor traute seinen Augen kaum, als der Gehähte plötzlich vor ihm stand; elegant wie ein junger Hofschaffensattache, mit vor Siegesfreude lachenden Zügen.

Henri Dubois verbeugte sich vor dem Professor, der kaum dankte, und berührte Monikas zitternde Hand mit seinen Lippen:

„Das nenne ich Glück.“

Harmlos, ohne die drohende Miene des Professors zu beachten, zog er sich einen Stuhl heran:

„Seitdem ich weiß, daß Sie in Berlin sind, Herr Professor, hoffte ich täglich auf ein zufälliges Begegnen; denn diese kleine Inzinnin erlaube bisher nicht, daß ich Ihnen meinen Besuch mache.“

„Daran hat meine Tochter sehr recht.“ entgegnete Ehlers eifrig. „Wir wären für Sie nicht zu Hause gewesen, Herr Dubois.“

„Aun ja, in Berlin ist man allerdings kaum jemals in seinen vier Wänden.“ antwortete Henri, unbefangen tuend.

Er mißverstand den Professor absichtlich. Monika jubelte wollte er so lange wie möglich die Unhöflichkeit des alten Herrn ins Eherhafte ziehen, aber wenigstens unbeachtet lassen.

„Augenblicklich ist es mir ab-r lieb, daß ich Sie sehe, Herr Dubois.“ Die Stimme des Professors bebte vor unterdrücktem Zorn: „Diese Begegnung erspart mir einen Brief, den Sie wohl nicht hinter den Spiegel stecken würden.“

„Dort pflege ich meine Briefe auch nicht aufzubewahren, Herr Professor.“

„Herr, lassen Sie die Bihe!“ Die Augen des alten Malers funkelten wie die eines gereizten Tieres. Unwillkürlich wurde Henri auch ernst. Er nahm Monikas Sonnenschirm und schrie mit der Spitze desselben einige Worte in den Sord. Sie senkte die Lider, las und sah ihn dankbar an. Der Professor konnte von seinem Sitz aus das stumme Spiel zwischen den beiden zwar beobachten, aber nicht die Schrift entsiffern. Diese lautete: „Sei beruhigt. Ich will, wenn irgend möglich, jeden Jamt vermeiden, um beinetwillen.“

Henri hob mit seiner Fußspitze die Aesfelsteine wieder über die Schriftzüge.

„Sie haben jeden die Ausstellung gesehen, Herr Professor?“

Das fragte er in so harmlosem Konversationsston, daß sein Gegenüber ihn am liebsten an der Reife gepakt und geschüttelt hätte.

„Ich habe nur ein Bild genau gesehen, das Freige, Herr Dubois.“ Nieß der Professor nach einer Weile zwischen den fest zusammengeklüßelten Zähnen hervor.

„Das machen, wie ich höre, die meisten Beschauer so. Das Bild wird vom Publikum, von Kritikern und Kennern gleich gewürdigt.“ Henri sahte Monikas Hand:

„Dank dir, du Süße, noch einmal und ewig Dank.“

Der Professor trommelte mit den Fingerspitzen auf der Marmorplatte des Tisches.

„Bitte, wollen Sie meine Tochter nicht mit ihrem Vornamen und „du“ anreden.“ fuhr er Dubois scharf an. „Ich will mich jedes Urteils über Ihre Art oder richtiger gefogt Unart, zu malen, enthalten. Mir, dem es heiliger Ernst im Leben um die Kunst gewesen ist, widersteht diese nachlässige Manier, alles hinzuzuerfen, nichts gründlich auszuföhren.“

„Das weiß ich, Herr Professor.“

„Sawohl, das wissen Sie; aber das kümmert Sie nicht. Was ein alter Maler sagt, kann Ihnen gleichgültig sein, nicht wahr? Ihr seid ja mit einem Schläge berührt, Ihr jungen Meister. Ihr nehmt ein Motiv, das die Schaulust reizt, die Herzen figelt, und die Sache ist gemacht. Das würde mich wenig kümmern. Die Nachwelt wird dereinst richten und sich an unseren Bildern noch freuen, wenn die von Ihnen und Ihresgleichen längst vergessen sind. Was ich aber nicht länger dulden werde, das ist, daß Sie Ihr Bild „Danae“, zu dem Sie ohne mein Vorwissen und ohne meine Erlaubnis meine Tochter als Modell benützten, noch länger öffentlich ausstellen.“

„Wie wollen Sie das hindern, Herr Professor?“

„Indem ich Sie zwingen, das Bild zurückzuziehen.“

Henri Dubois zuckte die Achseln. „Das können Sie mit im Ernst nicht zumuten! Die Ausstellung ist er“ seit einigen Tagen eröffnet. Bis zum Herbst habe ich mich verpflichtet, das Bild hängen zu lassen, sogar im Fall sich ein Käufer finden sollte.“

„Ich verbiete Ihnen, das Bild in den Handel zu bringen. Sie sollen die Schönheit meiner Tochter nicht öffentlichen Besprechungen aussetzen und für eine handvoll Goldstücke verschachern.“

„Die „Danae“ ist durchaus kein Portrait Ihrer Tochter.“

„Es sind Monikas Gestalt und Ihre Züge, denen Sie freiwillig einen widerwärtig verächtlichen Ausdruck geben, den sie nie gehabt hat und niemals haben wird.“

„Jeder wahre Ausdruck eines Kunstwertes ist erschaut und geschenkt, nie erdacht oder gesucht.“ antwortete Henri lebhast. „Ich habe nur in die Tiefe geblickt und Seelen, Herzen, und Sinneregungen meines geliebten Modells mit dem Pinsel festgehalten, die schlummerten, bis ich sie wach künft.“

(Fortsetzung folgt.)

Ich bin gerüstet für den großen
billigen
**Weihnachts-
Verkauf!**

In allen Abteilungen finden Sie eine
riesenauswahl der praktischsten
Weihnachts-Geschenke

Hier einige wenige Beispiele:

- | | |
|---|--|
| Teppich, Boucle-Gewebe
200/300 40.- 160/240 26.00 | Divandeecken in modernen und Perser Fantasiegeweben
15,75 13,25 10.50 |
| Teppich, Haargarn, mod. Muster
200/300 84.- 180/270 77.- 56.00 | Divandeecken in Gobelin, aparte moderne u. Perser Muster
50.- 40.- 31.- 25.00 |
| Teppich, Axminster, neueste Pers. Muster
200/300 90.- 170/230 60.00 | Divandeecke in Plüsch und Moquette, erstklass. Qualität, in mod. und Perser Dessins
66.- 60.- 45.00 |
| Teppich, Tapestry, sehr solid
170/240 75.- 200/300 115.- 130/200 45.00 | Divandeecke in Mohairplüsch, fellartig, gelüftet und in anderen aparten Farbönen
79.- 57.- 52.- 48.00 |
| Teppich, pa. Velour, beste Strapazierqualität, Perser Muster
200/300 123.- 140.- 170/235 93.00 | Sofabezüge in Coteln, solide, halbwool. Qual. pro m 7.15
Sofabezüge l. Fantasie u. Gobelinstoff, pro m 14.20 8.75
Sofabezüge l. Moquette, mod. Muster pro m 17.30 15.50 |
| Teppich, Plüsch, in herrlichen Perser und Blumen-Dessins
300/400 260.- 250/350 190.- 200/300 130.- 175/240 87.00 | Fries für Fenstermäntel und Dekorant, 130 cm breit pro m
Tischdecken, mod. Muster
4.50 3.75 |
| Teppich, Tournay, Qual. erstklass., Perser Ausmusterung, das Beste, vorzügliche Haltbarkeit
200/300 330.- 250/350 450.- 325.- 300/400 660.- 225.00 | Tischdecken, Kuchelleinen, mit modernen Mustern bestickt
10.- 7.50 6.00 |
| Bettvorlagen in Plüsch, Haargarn und Jute-Gewebe
50/100 60/120 9.75 6.25 3.25 2.85 | Tischdecken, Gobelin u. Phantasie und Brokat-Gewebe in modernen und Persermustern
23.75 18.- 15.- 12.00 |
| Fellvorlagen, chinesische Ziegenfelle
9.- 5.50 | Tischdecken in Plüsch u. Moquette, Gewebe in neuesten Mustern, solide Strapazier-Qualität
59.- 36.50 24.75 |
| Angorafelle
36.- 24.- 18.75 | Tischgedecke, Waschedeck, 3 teilig
10.70 9.50 |
| Läuferstoffe in Jute, Tapestry und Plüsch, Boucle, Cocos
pro m 6.50 3.50 2.50 1.50 | Tischgedecke in Tuch, 3 teilig, grün und rot bestickt
39.- 32.- 18.00 |
| Brücken, 70/140, 90/180, groß, in Jute, Plüsch und Tournay
89.- 38.- 27.- 25.- 9.50 | Tischgedeck in Kuchelleinen 3 teilig, bekarbeit
Tischgedeck in Vollganz, Plüsch, sehr gute Qual.
55.- 45.00 |
| Linoleum-Teppiche, bedr., erstkl. Ware
200/300 32.- 160/250 25.45 150/200 16.00 | Stoppdecken pa. Satin mit Trikot
Stoppdecken, doppelseit., pa. Satin, uni und gemustert
40.- 25.- 18.75 |
| Linoleum-Teppiche, durchgehende Muster
200/300 55.00 | Reisedecken und Autodecken in Sealskin, Astrachan, Mohair, Kamelhaar und echte Felle
180.- 80.- 45.- 36.- 22.- 14.75 |
| Linoleum-Läufer, 130 cm breit 4.90 100 cm breit 3.75 65 cm breit pro m 2.50 | Schlafdecken in Wolle, grau mit Kante
29.- 17.75 15.50 |
| Künstlergardinen in weiß, 3 teilig, aparte Dess. große Auswahl
24.- 18.25 12.- 7.50 5.25 | Kamelhaardecken feine sol. Qual. in echt 65.- 45.- 32.00 |
| Madrasgarnituren, creme, Grund mit hochmodernen Mustern
29.- 22.- 14.75 9.50 5.25 | Sofadecken, Sitg in Fantasie- u. Gobelingeweben in allen mögl. Mustern
8.75 7.50 5.- 3.- 1.45 |
| Madrasgarnituren, dunkler Grund mit vornehmen Mustern
50.- 35.- 25.00 | Sofadecke, Sitg und Lehne wie oben
14.- 10.- 6.- 5.25 2.40 |
| Madrasstoffe, 130 cm breit, in dunkelgrund mit herrlichen Mustern pro m 10.- 6.50 5.00 | Sofadecke in Plüsch, kurz u. lang, in einfarb. u. gemust., sehr sol., haltb. Qual.
22.- 16.50 12.50 |
| Brokatstoffe, 130 cm breit, mit Seidenglanz für Dekor und Tischdecken in neuesten Dessins pro m 11.- 10.75 9.75 6.75 | Wandbehänge m. Bild, in Leinen Tuch und Gobelingeweben
16.50 10.- 6.50 5.00 |
| Halbstores in 40 verschiedenen Mustern
13.25 8.50 6.- 3.75 2.25 | Kaffeedecken, weiß mit hochaparten Künstlermustern bedruckt, garnit. wasch- und farb-echt
13.25 12.00 |
| Halbstores mit echten Filzeinstichen
47.- 23.- 17.50 16.00 | Waffelbettdecken in weiß u. bunt
10.50 7.35 6.75 5.50 |
| Gardinen vom Stück in versch. Breiten
pro m 2.- 1.80 1.30 1.- 0.90 | Bettdecken l. Tüll u. Etamine, konfekt., 2 bett.
36.- 17.50 12.50 |
| Falbel in Tüll und Etamine
pro m 1.75 1.50 1.- 0.75 0.50 | Bettauflager l. Trikot, hochgefüllt
Bettauflager l. Trikot, hochgefüllt
21.50 20.00 |
| Lambrequin-Borde in Kuchelleinen pro m 2.- 1.20 1.00 | |
| Kissenplatten in allen mögl. Ausführung, 10.50 9.75 7.- 4.00 | |

In sämtlichen Artikeln ist die Auswahl eine viel größere, als hier angegeben, ebenso führe ich viele Artikel, die hier nicht aufgeführt sind. / Deshalb bitte ich bei Bedarf in einschlägigen Artikeln um

Ihren Besuch!

Spezialhaus

Camillo Gebhardt

Bahnhofstraße Aue Ecke Reichsstr.

325 Neueste Mäntel

des Verkaufes und sind
nochmals im Preis herabgesetzt.

6 Serien Mäntel

moderne Formen aus Flausch, Flauschmouliné, Tuch, Velour de laine.

Serie 1: M. 8.50 Serie 2: M. 11.00
Serie 3: M. 13.00 Serie 4: M. 20.00
Serie 5: M. 24.00 Serie 6: M. 32.00

Strickwaren:

Westen, neue Farben M. 9.-, 7.50
Westen, Jacquard, M. 16.-, 12.50
Pullover, Neuheit, M. 15.-, 10.50

Kinderjacken und Mäntel „Knabenanzüge“
reichste Auswahl.

Flausch-Mäntel, nette Machart Mk. 20.-, 18.-, 13.-, 9.75
Velour-Mäntel, neue Farben Mk. 55.-, 42.-, 36.-, 25.-
Felzbesetzte Mäntel, fesche Form Mk. 68.-, 59.-, 40.-, 29.-
Wollplüsch-Mäntel, schwarz u. farbig Mk. 78.-, 72.-, 69.-, 62.50
Seal-Plüsch-Mäntel auf elegant. Futter Mk. 106.-, 98.-, 91.-, 77.50

Glockenmäntel, Tuch, neue Farben Mk. 32.-, 28.-, 26.50
Velour, fesche Form Mk. 44.-, 39.-, 33.-

Wundervoller Sealmantel „Lotte“

schwarz auf Seiden-Damassé 125 cm lang Mk. 122.-
115 cm Mk. 112.-

Für junge Damen:

Plüschmantel „Greta“, braun auf Futter Mk. 72.50
Plüschjacken „Dora“, braun auf Futter Mk. 57.50

Kleider aus Chev. mit lang. Arm, alle Farben Mk. 13.50, 11.-, 9.75
Kleider aus Gabardine, fesche Form Mk. 25.-, 19.-, 14.50
Kleider aus Popeline und Rips, alle Farben Mk. 32.-, 26.-, 19.50
Kleider aus prima Körper-Sammet Mk. 46.-, 38.-, 27.50

Flotte Glockenkleider in vielen Stoffen, mod. Farben von **22 an**

10% Rabatt auf ca. 120 Tanz- und Gesellschafts-Kleider
ca. 90 Morgenröcke und Jacken.
Neueste Formen und beste Qualitäten.



Schurig & Sachmund



Kalender gratis.

Sonntags von 1-6Uhr geöffnet.



**Als willkommene
Weihnachts-Geschenke**

empfehle:

- | | | | |
|---|--|---|---|
| Wringmaschinen
Wärmflaschen
Wirtschaftswagen
Wand-Kaffeemühlen
Waschtische mit Waschservicen
Fußbadewannen aus Hartpappe
Fußabstreicher
Teppichlege-
maschinen
Bohrerbürsten
Patentreibmasch.
f. rohe Kartoffeln
Tischbesteck
Alpakka-Löffel
Neusilber-Löffel
verl. verbl.
Taschenmesser
Scheren aller Art
Geflügelcheren | Spielwaren in größtem Sortiment.
Uhrwerk
Eisenbahnen
Elektr. Eisenbahn.
Elektro-Motoren
Dampfmotoren
Bewegl. Modelle
30 Sorten
Aufzieh-Figuren
Borgleute und Engel
Rauchmänner
Wolltiere
auf Rädern
Teddy-Bären
Felpferde
Metallbaukästen
Holz- und
Steinbaukästen
Autos, Kin
Damenbreit er
Schachfiguren
Ankleidepuppen
Gekleidete große
Puppen
Celluloid-Bade-
kinder, -Bubi
und -Mäd'l
Werppuppen
Wollpuppen
Puppenstuben-
Püppchen
Puppen-Bettchen
Puppen-Bälge
und -Köpfe
Puppen-Arme
-Strümpfe und
-Schuhe
Kaffee-Service
il. feine Decore
Weinlager
in viel. Mustern
Schokoladekann.
Kehrgarnituren | Rechenmaschin.
Diana-
Luftgewehre
Eurekafilten mit
Gummipfeil
Laubsäge-Holz
Laubsäge-Vorlag.
Turn-Geräte
Hänge-Gitter-
Schaukeln
Löt-Apparate
Porzellan-Service
Nähmaschinen
Elektr. Kinder-
platten
Kanonen
Gasherde
Kegel
Bilderbücher
Gesellschafts-
Spiele
Modellierhäuser
Christi Geburten
Christi Ställe
Hirten, Jäger,
Bergleute
Zwerge, Schafe,
Jagdvieh
Bäume, Moos
alles einzeln
Christbaum-
schmuck
Christbaumtische
nicht lauf, echte
Jacinth-Christ-
baumkerzen | Lederwaren in
reichster Ausw.
Schulranzen
Portemonnaies l.
Papier u. Hart-
geld
Brieftaschen
Reise-Necessair,
Taschen-Necess.
Damentaschen
Besuchtaschen
Beuteltaschen
Aktentaschen
Coupéköffer
Kinder-
Handtäschchen
Reisetaschen
Einkaufsbeutel
Hosenträger
Rucksäcke
über 30 Sorten
Rasierkästen
Rasiergarnituren
Rasierapparate
Haarschneide-
maschinen
Regenschirme
Top-Schirme
Kinder-
Top-Schirme
Rubeklappstühle
Kinderstühle
Kastenwagen
Schubkarren
Schneeschuhe
Rodelschlitten
Ohrenschützer
Früh- und
Taschen kämme
Haarschmuck in
mannl. Ausw.
Bürsten-Garnitur,
in feinen Etals
Manucüre-Etals |
|---|--|---|---|

Wilhelm Vogel, Schwarzenberg.

Praktische Weihnachtsgeschenke!



Köhler & Löppert,

Optiker,
Chemnitz,
Reilbahnstr., Ecke Morlagstr. Telefon 3815.

Brillen- und Klemmer-Optik,
Prismen-Feldstecher,
Photo-Apparate und Zubehör,
Projektions-Apparate, Episkope,
Kino-Projektoren
für Heim, Schule u. Theater. — Vorführung
zu jeder Zeit in unserem Projektionsraum.

**Passendes
Weihnachts-Geschenk**



**ELEKTRISCHE
SPRINGBRUNNEN**
mit oder ohne farbige Beleuchtung, voll-
ständig selbsttätig, Wasser- und Abflus-
leitung nicht erforderlich.
Elektrizitäts-Gesellschaft
Haas & Stahl m. b. H., Aue
Schneeberger Straße.

**Feine, fette ostpreussische
Hafer-Mastgänse u. Enten**

empfiehlt
Carl Magga
früher Frankonia-Consum-Anstalt
Beierfeld.

Für die kommenden Festtage

empfehle:
Gemüse-, Frucht- und Fisch-Konserven
aller Art.
Lachs, Delfardinen in versch. Marken,
prima geräucherter Fiensburger Kase,
alle Sorten Käse, Weintrauben, Obst
und Gemüse, sowie sämtliche Waren des
täglichen Bedarfs.
Albert Marlin, Neustädte!, Markt.

Peize

Spezialität: Damenpelzboas und Schals.
Sollten günstige Kaufgelegenheit, direkt aus erster
Hand für Jedermann, wegen Aufzube des Artikels,
Ziel 4-8 Monate, Angebote unter L. R. 316 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Derlliche Angelegenheiten.

Schwarzenberg, 12. Dez. Oeffentliche Stadtverordneten-
sitzung am 11. Dezember. Anwesend: 26 Stadtverordnete,
3 Stadträte, sowie Stadtrichter Dr. Heinel und Stadtbau-
direktor Tilsen. Den Vorsitz führte Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Fröbe. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der
Bürgermeister mit, daß ein Besuch der Erwerbslosen vorliege
wegen Gewährung von einmaligen Beihilfen, Brennstoffen
und Naturalien. Der Rat habe die vom Wohlfahrtsausschuß
als besonders bedürftig vorgeschlagenen nachgeprüft und
schlage den Stadtverordneten vor, für die Unterstützung der
besonders bedürftigen Erwerbslosen ein Berechnungsgeld
von 1000 RM. zur Verfügung zu stellen und die Angelegen-
heit der Dringlichkeit wegen noch zu behandeln. Damit er-
klärt sich das Kollegium einverstanden. Stadtrichter Dr.
Heinel gab den Rechtsstandpunkt, wonach bei Unterstützungen
an sämtliche Erwerbslose eine Ueberschreitung der feststehen-
den Höchstätze zu erkliden sei, bekannt, und betont, daß zu
besüchten sei, daß dem Stadtrat die gesamten Unterstützungs-
beiträge entzogen würden. Eine Unterstützung in der vom Rat
vorgeschlagenen Form aus städtischen Mitteln sei möglich und
erlöste nicht gegen die Bestimmungen. Der Stadtr. Höhnel
(RPD.) beantragte, den Erwerbslosen eine Wirtschaftsbeihilfe
zu gewähren, und zwar für Verheiratete in Höhe von 60 und
für Ledige von 40 RM. Außerdem beantragte er, jedem Er-
werbslosen kostenlos 1 Zentner Kartoffeln, 1 Zentner Rohlen
und 1 Zentner Brei zu Verfügung zu stellen. Der Bürger-
meister wies darauf hin, daß dies im Widerspruch mit den ge-
setzlichen Bestimmungen stehe, die Stadt aber auch gar nicht in
der Lage wäre, mit Rücksicht auf die ungünstige Finanzlage
diese Unterstützungen zu gewähren. Der Antrag des Stadtr.
Höhnel wurde mit Stimmengleichheit abgelehnt und der Rats-
antrag angenommen. Danach ist also zur Unterstützung der
besonders bedürftigen Erwerbslosen ein Berechnungsgeld von
1000 RM. zur Verfügung gestellt worden. Stadtr. Florenz
Nebel (RPD.) beantragte, bei Punkt 12 der Tagesordnung
der nichtöffentlichen Sitzung in öffentlicher Sitzung zu behan-
deln, da die Oeffentlichkeit ein Interesse an diesem Punkt
habe. Der Vorsteher erklärte, nach seiner Ansicht treffe das
Gegenteil zu. Ueber dem Antrag wurde in nichtöffentlicher
Sitzung abgestimmt. Die Oeffentlichkeit mußte deshalb auf
einige Minuten ausgeschlossen werden. Sodann wurde in die
eigentliche Tagesordnung eingetreten und zunächst Kenntnis
davon genommen, daß die Kreisbauernschaft Zwidau die
Wiederwahl des Bürgermeisters Dr. Neßsch auf weitere 12
Jahre nicht beantragt hat. Der Rat hat auf Vorschlag des
Finanzausschusses beschlossen, die Mitgliedschaft bei der
Landbesiedlungsgesellschaft Sächs. Heim G. m. b. H. in Dresden
zu erwerben und sich mit einem entsprechenden Kapital zu be-
teiligen. Das Kollegium stimmte der Ratsvorlage zu. Das
bereits in der Sitzung vom 9. Oktober d. J. behandelte Orts-
gesetz über die Errichtung eines städtischen Kinderheims war
wiederum Gegenstand der Beratung. In der erwähnten Sit-
zung war die Angelegenheit zwecks nochmaliger Durchberatung

dem zuständigen Ausschuß überwiesen worden. Von Seiten der
Stadtr. Schied und Höhnel (RPD.) und Rädig (Bürgerlich)
waren verschiedene Uänderungsvorschläge gemacht worden.
Der Finanzausschuß und auch der Rat haben nun nochmals
dieses Ortsgesetz durchberaten und die Genehmigung dem Kol-
legium vorgeschlagen. Der Stadtr. Schied (RPD.) hat bean-
tragt, die Vorlage in der nunmehr vorliegenden Form abzu-
lehnen. Er hat weiter beantragt, die Bestimmung, wonach dem
Kinderheimauschuß zwei Vertreter des Frauenvereins
Schwarzenberg angehören sollen, zu streichen, anstelle von
1 Lehrer 2 Lehrer zuzuwählen, die Abteilung B des Kinder-
heims im Bedarfsfälle auch während der Oster- und Sommer-
ferien fortzuführen und die Abgabe des 1. Frühstücks nicht
nur im Bedarfsfälle, sondern in allen Fällen durch das
Kinderheim durchzuführen. Diese Anträge wurden jedoch bis
auf Antrag 3 die Fortführung der Abteilung B des Kinder-
heims im Bedarfsfälle, während der Oster- und Sommerferien
abgelehnt und die Ratsvorlage in der vorliegenden Form mit
dieser Uänderung angenommen. Auch der in der letzten
Stadtverordnetenversammlung bereits behandelte Punkt „Ruhelohn-
ordnung der städtischen Arbeiter betr.“ stand wieder zur Be-
ratung. Der Stadtr. Höhnel (RPD.) lehnte die Vorlage ab,
da ihm trotz seines in der letzten Sitzung gestellten Antrags
ein Druckstück dieses Ortsgesetzes nicht zugegangen sei und er
deshalb keine Gelegenheit gehabt hätte, dieses Ortsgesetz zu
prüfen. Der Stadtr. Vorsteher Dr. Fröbe stellt fest, daß den
Fraktionen je ein solches Druckstück zugegangen ist. Auch die
Fraktion der SPD. lehnte durch die Stadtr. Teumer und Ost.
Nebel ab. Der Bürgermeister wies darauf hin, daß für den
Fall der Ablehnung ein vertragsloser Zustand eintreten
würde, er regte an, die Vorlage in der vorliegenden Fassung
anzunehmen und falls die zu erwartenden Rücklinien erschie-
nen würden, diese in einem besonderen Nachtrag zu fassen.
Der Stadtr. Krause (RPD.) erklärte, er würde dann für vor-
läufige Beibehaltung der bisherigen Ruhelohnordnung stim-
men. Dem ist jedoch entgegen gehalten worden, daß dies nicht
zulässig sei. Schließlich hat nach weiterer Aussprache Stadtr.
Höhnel seinen Antrag zurückgezogen, sodas nunmehr über die
Ratsvorlage abgestimmt war. Bei Stimmengleichheit wurde
die Vorlage abgelehnt. Der vertragslose Zustand ist nunmehr
Tatsache geworden. Voraussetzlich werden sich die Stadtver-
ordneten in der nächsten Sitzung erneut mit dieser Angelegen-
heit zu beschäftigen haben. Die Beschaffung einer Rechen-
maschine wurde zugestimmt. Damit war die Tagesordnung
erschöpft. Der Stadtr. Rädig (Bürgerlich) gab noch eine Er-
klärung für die Lehrerschaft der 1. Bürgerschule ab. In der
letzten Stadtverordnetenversammlung hatten die Stadtr. Berger und
Krause (RPD.) vorgebracht, in ihrem Fraktionszimmer im
Schulgebäude hingen monarchistische Bilder. Der Vorsteher
Dr. Fröbe hatte sich bereit erklärt, mit dem Schulleiter Rück-
sprache zu nehmen. Dies ist geschehen. Die Erklärung des
Stadtr. Rädig ging dahin, daß in dem fraglichen Schulzim-
mer nicht 2 oder mehrere monarchistische Bilder, sondern ein
Bild Wilhelms I. aufgehängt gewesen sei, dieses Bild jedoch
nicht als Zimmerhimmel, sondern als Anschauungsmittel Ver-
wendung gefunden habe. In der fraglichen Klasse sei die Zeit
Wilhelm I. zur Besprechung gekommen, das Bild sei also nicht

aufgehängt worden, weil die RPD. dort Fraktionsstichung
hatte, sondern aus unterrichtlichen Gründen. Es folgte nicht
öffentliche Sitzung.

Schönheide, 12. Dez. Gemeindevorordneten-
sitzung am 10. Dez. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird
für die erledigte Gemeindevorstellstelle der Gemeindevorordnete
Gustav Lorenz gewählt. Frieshermeister Reuber, der ent-
sprechend der Vorschlagsliste als nächster Gemeindevorordnete
zu berufen ist, wird in Pflicht genommen. Der Bericht des
Wohnungsausschusses wird genehmigt. Ueber die Sitzung des
Bauausschusses vom 26. 11. berichtet Bürgermeister Winger.
Aus Gründen der Verkehrssicherheit werden der Friedhofs-
weg, Steinbruchweg und Neuhelberweg, sowie sämtliche Orts-
straßen für das Robeln gesperrt. Wegeverbesserungen sollen
im Frühjahr in Angriff genommen werden. Die Lieferung von
Pflastersteinen wird der Firma Hölzig Söhne in Saupersdorf
übertragen. Der Kostenaufwand für Brechen von Pflaster im
Gemeindebestand soll wegen ev. Beschäftigung von Erwerbs-
losen errechnet werden. Die Lieferung der Bordsteine für die
im nächsten Jahre erfolgende Pflasterung der Hauptstraße von
der Schankwirtschaft „Paradies“ (Staatsstraße) abwärts wird
Baumeister Ott in Eibenstock übertragen. Die Straßenkuch-
linie für das Grundstück 401 B wird festgesetzt. Die Schlosser-
arbeiten zum Bau des Sechsfamilienwohnhauses werden an
Schlossermeister Schott, Schönheide, vergeben. Zwei Angebote
von Privaten um Grundstückskauf mit der Gemeinde
sollen erneut zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Die Ab-
rechnung für das Fünffamilienwohnhaus an der Fabrikstraße
schließt mit rund 26 000 Mark. Der Neubau war veranschlagt
mit 18 000 Mark. Der Vorsteher bittet, daß wegen Instand-
setzung des Baumonsbergweges noch vor dem Fest mit den
Anliegern verhandelt werden möchte, um in Anbetracht der
großen Erwerbslosigkeit recht bald mit den geplanten Ren-
dantsarbeiten beginnen zu können. Ein Besuch des Städt.
Theaters in Plauen um Erlaß der Vergünstigungssteuer muß
mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage der Gemeinde ab-
gelehnt werden. Ein gleiches Besuch des hiesigen Männer-
gesangsvereins für eine Konzertveranstaltung am 12. d. M.
wird ausnahmsweise genehmigt. Der Aufstellung eines Orts-
gesetzes über die Ruhelohnordnung für die Angestellten und

Feldstecher
Sport, Reise und Theater
von Goerz u. Voigtländer
empfehl
Erler & Co. Nachf., Aue i. E.
Telefon 14. Inhaber: Karl Sommer. Markt 5.

Billige Kleider in guter Qualität
Serle 1 Popelne Mk. 9.50
Serle 2 Gabardine Mk. 13.00
Serle 3 Rips Mk. 15.00 18.00
Serle 4 Seide Mk. 25.00 33.00
Max Rosenthal, Aue.

Beim Einkauf
Puppenwagen
Korbmöbel
Korblampen
Kindersessel
Kindertische
Spielwaren
Puppen
Plüschtiere
Schneeschuhe
Rodelschlitten
Otto Suß, Aue,
Weitenerstraße, am Weitenerplatz
Bei Anzahlung Zurücklegung bis zum Fest.

Carl Hoffmann, Maschinentabrik
Gegr. 1878. Aue i. Sa. Fernr. 280.
Spezialität:
Tischlereimaschinen
in Einzel- u. komb. Ausführung.

Puppen,
Babys und Perücken
in großer Auswahl, sowie
Ausführung sämtlicher Reparaturen.
Parfümerien und Seifen
nur erster Firmen.
Ähnlich Wasser 4711 usw.
Büble und sonstige Toilette-Artikel.
Rudolf Sachs, Schneeberg
Markt.

Punschessenzen
Jamaika-Rum
Weinbrand
Arrak
Liköre
Curt Simon, Aue
Central-Drogerie.

Gretchens Dank.
Tanichen, Du hast mir gegeben einen Rat,
den ich hab' umgelehrt zur Tat.
Du hast mir meine Freude denken,
denn die Maschine ist zum Verleihen,
und wie wunderbar leicht sie geht,
weil ich alles auf Augen dreht,
über dich und dann da nützt sie dir,
als wären Feinsgemächchen dir,
auch unser mir die Schlinge Mine,
wird nicht zerstört durch die Maschine,
denn in geräuschlos ist der Gau,
auch stichen und Kopfen kann man drauf,
Tanichen, ich hätte es wirklich nicht gedacht,
dass die Dürkopp-Maschine alles macht.
Ein solcher Schatz ist zu empfehlen
allen Damen die noch wählen.
Damit sich beim Kauf heiter verbaue,
geh! zum Dörke Preis nach Aue.
(Weitener-Str. 26)
denn dort kauft man seit 15 Jahren,
aus erster Hand die „Dürkopp-Waren“.

Pianos, Flügel, Harmoniums,
nur erste Firmen,
wie:
Späthe-Gers,
Hörigel-Leipzig,
Kuper-Leipzig,
Römhildt-
Weimar u. a.
Sämtl. frühere
Hofflieferanten.
- Teilzahlung -
Barzahlung
bedeut. Rabatt.
Musikhaus M. Sorge,
Aue, Schneeberger Straße 18.

Empfehle zum
bevorstehenden Weihnachtsfest
mein reichhaltiges Lager in
Nähmaschinen
Dürkopp, Grigner und Phoenix, sowie
Fahr- und Motorrädern
Wringmaschinen / Badewannen.
- Günstigste Zahlungsbedingungen. -
Hermann Voigt, Lindenau.
Fernruf 164.

Patentkanzlei
Dr. jur. o. rer. pol. Landekroener, Dipl.-Ing.
Dresden-A., Waisenhausstraße 29. Telef. 14682
Jederzeit Vertreterbesuch.

Kauf der Gemeinde, sowie einer neuen Sitzung für den...
Schöneheide, 12. Dez. Schulausführung. Der...
Schöneheide, 12. Dez. Schulausführung. Der...
Schöneheide, 12. Dez. Schulausführung. Der...

Kauf der Gemeinde, sowie einer neuen Sitzung für den...
Schöneheide, 12. Dez. Schulausführung. Der...
Schöneheide, 12. Dez. Schulausführung. Der...

offenstehenden Sähen Gas entzündt, das durch das brennende...
Dresden. In der Stüballeen wurde ein Milchwagen...
Ebbau. Ein mit Ziegeln beladenes Gefährt der...

Dresden. In der Stüballeen wurde ein Milchwagen...
Ebbau. Ein mit Ziegeln beladenes Gefährt der...
Bauhen. Der von Bauhen nach Komenz verkehrende...

Kirchen-Nachrichten

für Sonntag (3. Advent), den 18. Dezember 1925.

(Fortsetzung aus der gestrigen Nummer.)

St. Nikolaus. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl. 11 1/2...
Dörschütz. Sonntag 9 Uhr predigt Herr Pfarrer Börner aus...

Dörschütz. Sonntag 9 Uhr predigt Herr Pfarrer Börner aus...
Rastbach. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst in Schwarzenberg-Wildenau...

Rastbach. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst in Schwarzenberg-Wildenau...
Dörschütz. Sonntag 9 Uhr predigt Herr Pfarrer Börner aus...
Dörschütz. Sonntag 9 Uhr predigt Herr Pfarrer Börner aus...



ERSTE ZWICKAUER LUXUSWAGEN- u. KAROSERIEFABRIK GUSTAV BEER

Reichstraße 44. Fernruf 515.

Automobilbesitzer!

Nach endgültiger Fertigstellung unserer neu eingerichteten

Trockenkammern für Lackierer

sind wir in der Lage,

Lackierungen von Automobilen

je nach Ausführung, innerhalb 3 bis 14 Tagen fertigzustellen.

Und wenn einmal das Geld ist knapp, dann zahl' bei Paul Katz langsam ab.

Sie erhalten bei denkbar niedrigster Anzahlung

auf Teilzahlung Herren - Anzüge Paletots schick und modern

Damen-Garderobe: Kostüme - Kleider - Mäntel

Schuhwaren Bot- und Leibwäsche Prima Qualität. - Solide Preise Größte Auswahl!

Riesen - Möbel - Auswahl Polsterwaren, eig. Fabrikat

Moderne Küchen - Einzelmöbel

Auf Wunsch nach außerhalb unverbindlichen **Vertreterbesuch** Größte Rücksicht bei Arbeitslosigkeit u. Krankheit.

Paul Katz, Aue Bahnhofstraße 34.

Echt Schinke Wermutwein

Arztlich empfohlen, magenstärkend - appetitanregend.

Verkaufsstellen durch Plakate gekennzeichnet. Eingeführt, zuverlässiger Herr als Vertreter gesucht.

Kölnisch Wasser Seifen / Parfüms

empfehlen

Curt Simon, Central-Drogerie, Aue.

Adolf Enke, Löbnitz. Fernsprecher Nr. 594.

Schokoladen-, Zuckerwaren-, Teigwaren- u. Honigkucheneinfabrik

empfehlen seine aus feinstem Rohmaterial hergestellten

Weihnachts - Pfefferkuchen (nach Nürnberger Art) anerkannt beste Qualität. - Billigste Bezugsquelle für Händler. -

Löbnitz. Löbnitz.

Beleuchtungs-Körper Heiz- und Koch-Apparate Strahlöfen

Schwachstrom-Artikel Christbaum-Beleuchtungen Radio-Apparate u. Zubehör **Akkumulatoren** empfehlen!

Johannes Lorenz Elektro-Handel und Installation Schützenstr. 196 Löbnitz Fernsprecher 850

Ortam - Verkaufsstelle Akkumulatoren - Ladestation Perplex - Feuerlöcher - Vertrieb.

Müdigkeit - Mattigkeit - Unbehagen

Kopfschmerzen sind oft die Folge einer schlechten Blutbeschaffenheit; gesundes, vollwertiges Blut läßt diese Beschwerden gar nicht aufkommen.

Leciferrin

sehr angenehm von Geschmack, verbessert das Blut, schon nach kurzem Gebrauch löst sich der Körper frischer.

Preis der gr. Fl. M. 4.-, 1/2 Fl. M. 2.25.

Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Galenus Chemisch-Industrie, Frankfurt a. M., Speicherstr. 4.

Verkaufsstellen: **Adler-Apotheke, Aue i. Erzgeb., Mohren - Apotheke, Löbnitz i. Erzgeb., Adler - Apotheke, Schneeberg i. Sa., Adler - Apotheke, Schwarzenberg i. Sa.**

TEEKANNE Braun

herhaft und angenehm Die Teemischung für die Familie, auch bei dauerndem Genuss keine Geschmackveränderung.

Pianos Flügel Harmoniums

altbewährter Fabrikate kaufen Sie am vorteilhaftesten beim Fachmann.

Bei Barzahlung hoher Preisnachlaß! Weitegehende Zahlungszielsetzung!

Reparaturen aller Arten, Stimmungen, Neu- und Umpolierung, Bezüge nach Möbel usw. fachgemäß bei billiger Berechnung!

Paul Friedrich, Piano-Vertrieb und Spezial-Reparatur-Werkstätte, **Johanngeorgenstadt i. Sa.** Fernruf 115. Fernruf 115.

Saben die Ehre! Ich heiße Malakho! Und ich Turano!

Wir sind geboren aus schäumenden Fruchtflüssen; getauft mit - Aqua. - In unserem Geburtslande jahrelang behütet und wohlbezogen, reichlich gesättigt mit Süßigkeiten und wohlriechend gewürzt, bilden wir uns durch und durch „gellig vollendet“ aus. Nachdem wir auch den letzten „Schliff“ erhalten, werden wir in die große Welt eingeführt. In jedem Haus wollen wir heimlich werden, und so bitten wir Sie alle, uns in Ihrer „Milde“ aufzunehmen. Es wird uns ein Vergnügen sein, Ihnen in fröhlichen Stunden bei - „Inne“ - zu wohnen. Dazu mühen wir uns stets alle Sorgen zu scheuen; und nichts könnte unlerem Stolz mehr schmeicheln, als wenn Sie wieder u. immer wieder unserer sich annehmen!

Machen Sie bitte unsere Behauptung!

Wir hoffen auf gute Freundschaft!

Sie finden uns stets vorräthig bei **Herrn Wilko Kraus, Aue i. G., Mittelstraße 37.** Hauptniederlage der **Ersten Altenburger Fruchtweinkelterei**, Georgenfelde 1878. Köstliche Auszeichnungen. Alle Sorten in 1/2, 1/4, 1/8 Liter, Nordischen und Füllern in jeder Größe.

Veruchen Sie besonders die Spezial-Marken: **Beinken allen Dörfern Fruchtweine** Kennwort: „Malakho“ **Beinken allen Wermuth-Fruchtweine** Kennwort: „Turano“

Billige böhmische Bettfedern!

Ein Kilo graue, geschliffene Mk. 3.-, halbweiße Mk. 4.-, weiße Mk. 5.-, bessere Mk. 6.-, Mk. 7.-, damenweiße Mk. 8.-, Mk. 10.-, beste Sorte Mk. 12.-, Mk. 14.-, Versand portofrei, sofortige gegen Nachnahme.

Mutter frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.

Benedikt Sackel, Lobes Nr. 361, bei Pilsen, Böhmen.

Feinste Molkerei-Erzeugnisse!

Frische Tafelbutter . . . per Pfd. Mk. 2.45
Frische Rahmargarine . . . per Pfd. Mk. - 95
Frische Schmelzgarine . . . per Pfd. Mk. - 85
Feinster Emmentaler Käse . . . per Pfd. Mk. 1.75
Emmentaler ohne Rinde . . . per Pfd. Mk. 1.50
Mg. Glangenkäse 20% . . . per Pfd. Mk. - 60
Mg. Glangenkäse 20% . . . per Pfd. Mk. - 70

vertreibt in 9 Pfd.-Paketen franco geg. Nachnahme **Georg Sandmann, Wierach-Rib.**

So kommt nur beste Ware zum Verkauf. **Ma**

Feinste Molkerei-Butter

garantiert reines Naturprodukt offeriert geteilt und ungeteilt bei Bahn- und Postbezug jedes Quantum in fortlaufender Lieferung zum jeweils billigsten Tagespreise.

Xaver Arnold, Molkerei-Produkte, Riedlingen Württemberg. Fernsprecher 21.

Turnen, Sport und Spiel.

Volkschul-, Spiel- und Sporttage — Preisauschreiben für einen Übungsentwurf — Wie man in Süddeutschland rohe Fußballspieler befruchtet — Wann steigt Breitensträter-Diener? — Chemnitz hat den größten Luft-Hiffahrverein Deutschlands.

Allgemeines.

Das norddeutsche Nürnberg.
Die Sporthochschule Nürnberg hat ihrem Namen wieder einmal Ehre gemacht. Nicht nur Fußball wird dort getrieben, sondern auch Leichtathletik, und gerade dort, wo es uns am wertvollsten blüht — in den Volksschulen. Dank der unermüdbaren Tätigkeit des verehrten Stadtschulinspektors Dr. Stein, der in dem Wehringinger Doppelturnen erfahrenen und geschickten Mitarbeiter besitzt, gelang es, in sämtlichen Volksschulen Nürnbergs Leistungsprüfungen in Leichtathletik, Fußball und Schlagball durchzuführen und die Bekanntheit dafür zu steigern. Die Besten der Schüler und Klassen wurden dann in einem großartigen für die ganze Stadt organisierten Volksschul-Spiel- und Sporttag zusammengeführt, dem ein durchschlagender Erfolg beschieden war. Die Kämpfe gingen unter Leitung des Stadtamtes für Leibesübungen von statten.

Turnen.

14. Ergebigkeitsturnen.

Dem am vergangenen Sonntag stattgefundenen Turnwettbewerb wurde von Seiten der Gauvereine großes Interesse entgegengebracht, denn von 88 Vereinen waren 84 Turnwarten anwesend. Es ist dieses ein gutes Zeugnis und gibt uns Führern frischen Mut zur weiteren Arbeit. Das Turnen selbst, sowie die Versammlung wurde von den Turnwarten mit großer Aufmerksamkeit und voller Anteilnahme verfolgt. Die Gauverordnungen sind bereits im Druck und gelangen nächste Woche zur Ausgabe; dann aber heran an die Arbeit und jetzt, daß der 14. Gg. sich seiner Aufgabe bewußt ist. Die Bezirksturnwarte bitte ich, mir bis zum 20. Dezember die Berichte der Bezirke zugehen zu lassen, damit auch ich meinen Bericht fertigstellen kann; das gleiche gilt auch den Vereinen, welche noch keine Kampfrichter zur Prüfung gemeldet haben. Der Turnplan für das Jahr 1928 ist fertiggestellt und wird am 14. Februar zum Gautag zur Verteilung gelangen. Die Wahl des Gauvertourneers zur Hauptversammlung der Gauvertourneerschaft am 17. Januar steht auf der Tagesordnung. Den Wahlaustrusch bilden Richard Voos-König, Otto Groß-Schorlau und Reinhard Frickner-Jawinski. Begleitet gilt als Obmann. Herzlichen Dank an alle Turnwirte für die Grüße und Wünsche betr. des Gaulandes. Euch allen aber nun für die getreue Mitarbeit ein herzlich Gut Heil und ein segnetes Weihnachtsfest.

Das Turnen bei den Olympischen Spielen in Amsterdam.

Der Internationale Gymnastikverband hat an den Ngl. Niederländischen Gymnastikverband den ehrenvollen Auftrag gegeben, einen Entwurf für die Pflichtturnübungen gelegentlich der Olympischen Spiele 1928 in Amsterdam auszuarbeiten. Der Entwurf muß vor dem 15. Februar 1928 an das Sekretariat des Internationalen Verbandes eingeleitet werden. Daraufhin hat sich der Ngl. Niederländische KVB. entschlossen, ein Internationales Preisauschreiben zu veröffentlichen, an dem sich alle Interessierten, wie Leiter von Turnvereinen und -verbänden beteiligen können. Das Preisauschreiben erfordert die Zusammenstellung von je zwei Übungen an jedem, an den Barsen, an den Ringen und am Pferde. In Betracht kommen natürlich nur hochwertige Übungen, deren Ausführung überhaupt nur wenigen Turnern möglich ist. Für die Teilnehmer soll dabei gelten, sich die höchsten Leistungen zum Vorbild zu nehmen, wie sie bereits bei den letzten Olympischen Spielen verlangt wurden und wie sie für das Internationale Turnfest des Internationalen Gymnastikverbandes 1928 in Lyon vorgeschrieben sind. Auch Kraftübungen dürfen nicht vergessen werden.

Turnwettbewerb 1890 Bodo.

Sonntag, den 13. Dez., Übungs- und Geländelauf: Jägerhaus-Sofa. Treffen punkt 1 Uhr am Lutherplatz. Alle wollen sich daran beteiligen.

Fußball.

Fußballspiel Mitteldeutschland-Norddeutschland.
Der Stand der Freundschaftsspiele beider Verbände um den Wilhelmspokal ist folgender: 1922 in Magdeburg hat Norddeutsch-

land 2:5 verloren, 1923 in Braunschweig gewann Norddeutschland mit 4:1, 1925 in Halle hat Norddeutschland 0:3 verloren. Wahrscheinlich wird das nächste Spiel gegen Mitteldeutschland nach Hamburg gelegt werden.

Gerechte Strafe für rohes Fußballspiel.

Ein bisher in der Praxis noch nicht vorgekommener Fall hat sich im Main-Bezirk ereignet. Der Spieldiener Rupp von den Offenbacher Kickers, der schon mehrfach durch sein unaires Ansehen an den gegnerischen Torwart unangenehm auftrat, verlor am letzten Sonntag im Verbandsspiel gegen den Main-Weißer, Frankfurter Fußballsportverein, dessen Torwart Krüger. Ohne daß der Schiedsrichter ihn für das Vorgehen herausstellte, oder von Seiten des Gegners Anzeige gegen ihn erstattet wurde, disqualifizierte die Behörde, die zufällig Zeuge der That war, Rupp bis auf weiteres für sämtliche Spiele. Auch gegen den allzu milden Schiedsrichter Wehler-Strutgart soll ein Verfahren eingeleitet werden. Nur durch diese begrüßenswerte energische Art des Vorgehens kann der Fußballsport von unlaubenden Elementen befreit werden.

Wästenstein 1—Hl. Schneberg 1:3:4 (2:4).

Um den Aufstieg in die Liga werden in der 2a-Klasse des Gauverbandes die Kämpfe geführt. Durch das Unentschieden Willau-Beilau und der Niederlage Schnebergs in Langwig gewinnen die Spiele der Spitzengruppe immer mehr an Interesse. Wästenstein ist auf seinem Platze in dieser Serie noch nicht geschlagen worden und wagt der Berichterstatter des „Sport-Sonntag“ deshalb nur einen knappen Sieg für Schneberg zu tippen. Seine Bonuslage traf ein. Beide Parteien lieferten sich einen erbitterten Kampf, den Schneberg dank seiner besseren technischen Leistungen immer noch im Vorteil, läßt aber dann infolge großer Strapazen (längere Bahnfahrt und hoher Schnee) merklich nach. Wästenstein versucht nun mit erlaubten und unerlaubten Mitteln (das Pupillium soll ebenfalls eifrig mit), den Ausgleich zu erzwingen. Durch einen zu Unrecht gegebenen Elfer kam Wästenstein zu seinem dritten Treffer. 6 Minuten fehlen noch bis zum Ende. 6 Minuten gewaltigen Ringens um den Sieg. Die Platzbesitzer versuchen, den Gegner mit verzweifelten Angriffen zu erdrücken. Schneberg verteidigt sich und erwidert seinen Vorwurf. Als der Schiedsrichter ertönt, wissen die Schneberger Spieler, daß ihnen in den vielen Jahren, in denen sie Ergebigkeitsmeister waren, das Siegen noch nie so schwer gemacht wurde.

Wintersport.

Wintersportverein Bodo.

Sonntag, den 13. Dezember, 1 Uhr, Übungsfahrt nach den „Rassen Rängen“. Treffen bei Emil Schmalz jr.
Sonntag, den 20. Dez., abends pünktlich 8 Uhr, Versammlung und gemüthliches Beisammensein im Waldfischlöcher.

Boxen.

Breitensträter-Diener und Samson-Clement.

Der Verband Deutscher Faustkämpfer hatte am Montag zu einer Besprechung geladen, um die Angelegenheit Breitensträter-Diener einer endgültigen Lösung zuzuführen. Nach einem Beschluß des VDF. sollte der Titellampf bis zum 11. Dezember ausgetragen sein. Der schwere Kampf mit dem Spanier Paulino hat den deutschen Meister jedoch so mitgenommen, daß er nicht in voller Form in den Ring

zu gehen imstande ist. Breitensträter sportliche Auffassung spricht für ihn, wenn er brieflich erklärte, daß er am 11. Dezember bereit ist, anzutreten. Der Verband steht aber auf dem Standpunkt, daß ein Titellampf nur zwischen tatsächlich ringfertigen Gegnern ausgetragen werden soll. Diener hat, wie er erklärt, gleichfalls kein Interesse, gegen einen geschwächten Breitensträter zu kämpfen. Da es sich hier um einen Ausnahmefall handelt, war es schwierig, den richtigen Weg zu finden, um für später keinen Präzedenzfall zu schaffen. Der Verband nahm schließlich den Vorschlag an, den Kampf bis zum 10. Januar hinauszuschieben. Beiden Kämpfern soll in der Zwischenzeit jeder Kampf verboten werden. Der Kampf Samson-Clement um die Europameisterschaft, der neuerdings auf den 16. Dezember angelegt worden war, mußte wiederum eine Verlegung erfahren, da Samson sich beim Training eine Rippe angebrochen hat und ca. drei Wochen pausieren muß.

RadSPORT.

Radweltmeisterschaften 1927 in Deutschland?

Die Radweltmeisterschaften 1928 sollen nach dem Beschluß der Union Cycliste Internationale in Italien stattfinden. In darauf folgenden Jahren sollen Deutschland oder die Vereinigten Staaten von Amerika der Schauplatz der Kämpfe sein. Eine endgültige Entscheidung hierüber wird erst im Februar nächsten Jahres anlässlich des Kongresses der UCI. getroffen. Die nächstjährigen Radweltmeisterschaften, die der italienische Radfahrerverband zur Durchführung bringt, erfolgen besagt, daß die Fliegermeisterschaften in Mailand auf der Simpliconbahn ausgetragen wird; Turin wird die Stehermeisterschaft sehen, während die Straßen-Weltmeisterschaft für Amateure auf einer Strecke zwischen Mailand und Turin zum Ausdruck kommt.

KraftfahrSPORT.

Die Coppa Florio wird nochmals angefahren.

Das im Jahre 1905 begründete Automobilrennen um die Coppa Florio, das seit hies in Verbindung mit dem Targa-Florio zum Ausstrich kam, wird im nächsten Frühjahr wahrscheinlich noch einmal angefahren. Nach den Bestimmungen des Stickers des wertvollen Pokals sollte die Coppa Florio siebenmal ausgefahren werden und dann derjenigen Marke zufallen, die zweimal das schwere Rennen siegreich beendet hatte. Daraus wurde allerdings nichts, da bekanntlich sieben verschiedene Firmen, darunter auch Mercedes, sich in die Siegerliste einzeichnen konnten. Bei der notwendigen Entscheidung im letzten Frühjahr bewarb sich die französische Firma Peugeot allein um den wertvollen Pokal, der ihr auch kampflos und endgültig zufiel, da keine der sechs anderen Konkurrenzbedeutenden früheren Siegerfirmen gemeldet hatte. Um das schwere Rennen nicht eingehen zu lassen, haben jetzt die Peugeot-Werke den Pokal wieder zur Verfügung gestellt. Sie wollen im kommenden Jahre mit anderen Firmen erneut den Kampf um die kostbare Trophäe aufnehmen. Dieser Entschluß verdient besonders hervorgehoben zu werden, denn er zeigt von hoher sportlicher Denkart.

FlugsPORT.

Chemnitzer Luftklub.

Wie anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung festgestellt wurde, ist der Chemnitzer Verein für Luftschiffahrt mit seinen gegen 600 Mitgliedern der stärkste Verein Deutschlands und hat sogar die Berliner Vereine überflügelt. Die Veranlassungen des Vereins im vergangenen Geschäftsjahr waren sehr erfolgreich, besonders Erwähnung verdient die Anschaffung des Vereinsflugzeuges Chemnitz.

Kegeln.

Regierverband Aue.

Unter reger Beteiligung besonders auswärtiger Reglerbrüder nahm das Ehren-Turnfest im Bürgergarten am 6., 6. und 7. d. Mts. seinen Fortgang. Wenn auch gute Leistungen erzielt wurden, so winken doch noch gute Chancen. Das Schluß-Rennen findet am 12., 13. und 14. Dez. auf drei Bahnen des Bürgergartens statt.

Für den Weihnachtstisch

Schreibzeuge / Rauchzeuge / Uhren / Epelleterics / Kaffee- und Teelöffel / Bowlen / Wellner und Solinger Belleids / Echl Wehrtstall / Echte Bronzen / Marmorochalen / Marmorhölze / Echlberfiguren / Gerahmte Bilder / Wandpfrüche / Wehmer Porzellan aus der Haack. Manufaktur. / Echl Japan- und Chinawarenen.

Walter Dietel, Aue, Ernst-Davß-Str.
Spezialgeschäft für Geschenkartikel.

Siedenhous Michels Cie
LEIPZIG
HÄNDLSHOF
GRIENAUER STR. 2

Dank.
Für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Verehrung beim Helmgange unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen,
Frau Mathilde Laura Richter
geb. Bauch
dankt im Namen aller Hinterbliebenen
Kantor I. R. Richter
als Gatte.
Radiumbad Oberschlema, 12. Dezember 1925.
(Galt und)

Anlässlich unseres **goldenen Ehejubiläums**
sind uns so viele Glück- und Segenswünsche, sowie Geschenke zu Teil geworden, daß es uns nur möglich ist auf diesem Wege nochmals unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Ernst Georgi und Frau
Wilhelmine geb. Müller.
Beierfeld, den 10. Dezember 1925.

Statt Karten.
Serbert Ludwig u. Frau
Helene geb. Würler
danke im Namen ihrer Eltern herzlich für die anlässlich ihrer **Vermählung** zuteil gewordenen Aufmerksamkeit.
Griesbach, den 12. Dezember 1925.

Wir haben gestern unseren lieben, guten Vater, Groß- und Urgroßvater, Herrn
Karl August Richter,
Veteran von 1864/65, 1870/71
zur letzten Ruhe gebettet. Es ist uns Herzensbedürfnis allen denen hierdurch innigst zu danken, die den Verstorbenen im Tode so überaus herzlich erbraten und ihre Teilnahme bekundeten.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Schneberg, den 11. Dezember 1925.
In tiefer Dankbarkeit werden wir Deiner immer gedenken. — **Verst. ist Dir der Erdenklob!**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die uns und unserer lieben Entschlafenen, Frau
Ernestine verw. Roth
geb. Neubert,
dargebracht wurden, sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Alberoda, Niederschlema und Thierfeld, den 12. Dez. 1925.
Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in deine kühle Gruft nach.
Ruhe in Frieden!

Bestes Mittel gegen Husten,
Halserkelt, Verschleimung, Katarrh.
Kaisers Brust-Caramellen
7000 Zeugnisse aus allen Kreisen beweisen die einzigartige Wirkung. Von Millionen Menschen in tägl. Gebrauch, schätzen vorzügl. vor jeder Erkältung, deshalb sollten Sie dieses zuverlässige Hustenmittel stets bei sich führen.
Beutel 40 Pfg., Dose 90 Pfg.
Achten Sie auf die Schutzmarke. Zu haben bei:
Adler-Apotheke Gg. Seeliger, Aue, Königs-Apotheke, Aue, Weiss-Drogerie Hermann Helmer, Aue; Drogerie L. Gelsbach & Sohn, sowie E. R. Weber, Bernsbach, Max Vetter, Zechorus, Linden-Drog. Osw. Meyer, Bockau, Emil Meyer Inh. J. P. Meyer, Raschau, Adler-Drogerie Ernst Schnigler, sowie Bruno Hähnel, Lauter und wo Plakate sichtbar.

Dank
für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Verlust meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Frau
Ulma Meta Müller
geb. Daucher.
Herzlichen Dank auch Herrn Pastor Bannow für die tröstlichen Worte am Grabe. Besonderen Dank auch den wertvollen Freunden und Bekannten.
Der trauernde Gatte **Willy Müller**
nabli Aue und übrigen Hinterbliebenen.
Bernsgrün, den 12. Dezember 1925.

Alle Anzeigen finden weiteste Verbreitung im „Ergeb. Volksblatt“

Original
Frankonia - Baum

Qualitäts - Liköre, Konsum - Liköre, diverse Punsch - Essenzen,
Weinbrand, Verschnitte, Rot-, Weiß- und Südwine

in Flaschen, vom Faß, in größter Auswahl empfiehlt

BENNO DIETZEL, LIKÖRFABRIK, ZWICKAU/SA.

Gegründet 1871

Hauptmarkt 24

Fernruf 1222

Original
Balavia - Jura

Mein großes Lager in
**Herren-, Damen- und Kinder-
Konfektion**

bietet für Weihnachtseinkäufe die größten Vorteile in Preisen
und Qualitäten

Konfektionshaus S. Mannes
Aue i. Erzgeb., Markt.

Sonder-Angebot!

Billige Kerzen

1/2-Pfund-Paket von 28 Pfg. an.

Greif - Drogerie

E. Oscar Mehlhorn jun.

Schneeberg.

Fernruf 215.

Fernruf 215.

Uhren u. optische Waren kaufe nur beim Fachmann.

Th. Krauke, Uhrmachermstr. Löbnitz i. E.
und Optiker

Juwelen, Uhren aller Art, Gold-
u. Silberwaren, Brillen, Klemmer,
Feidstecher, optische Artikel.

Reparaturwerkstatt feinmechanischer Arbeiten.
Staatslotterie-Einnahme der sächs. Landeslotterie.

Zur gefl. Beachtung!

Empfehle durch günstigen Einkauf von Backmaterial

**hochfeine Christ-Stollen
sowie Torten**

In feinsten Ausführung zu billigen Preisen.
Versand auch nach auswärts. - Bestellungen erbitte rechtzeitig.

Dampfbäckerei u. Konditorei Max Hultsch,
Lößnitz. Telefon Amt Aue 282.

Spezialität: Schlüter-Brot.



Große Auswahl
in modern. Schmuck.

Bowlen, Vasen, Fruchtschalen,
versilberte Wandbilder,
Kaffee-, Tee- und Likörservice,
Rauch- und Schreibgarnituren.

Alpacca, versilbert und echt silberne Besteckartikel.
Reelle Bedienung.

Oskar Männle, Schwarzenberg i. Sa. Fernruf 777.

Konditorei und Kaffee Poetzsch
Schwarzenberg. Schloßstr. 22.
Fernruf 598.

ff. Baumkuchen

In bekannter Spezialität. Div. Weihnachtsbäckerei.

**Marzipan, reichhaltig und frisch
sowie Metzger-Lebkuchen usw.**

Carl Magga / Beierfeld

früher Frankonia-Bäckerei.

Für Weihnachten.

Anmeldungen zum Stollen- u. Kuchenbacken
nimmt entgegen der Oblige.

Ferner alle Tage:

Frisches Brot
frische Brötchen
frische Semmeln
frisches Gebäck
frische Pfannkuchen.

Alle Adventssonntage geschlossen.

Eisenkonstruktionen



Herrn. Hödel, Werdau/508
Fernruf 576.

Die größte Auswahl in Weihnachts-Artikeln

wie:

Marzipan-Schweine,

Würste,

Früchte,

Torten usw.

Schokolade, Weihnachtsmänner,

Glückschweine usw. in allen Größen,

Lebkuchen, alle Sorten,

Christbaum-Behang in Biskuit,

Likör, Fondant, Schokolade.

Gerling & Rockstroh, Aue,

Bahnhofstraße 6.

Poststraße 11.

Preisabbau!

Ich stelle zu bedeutend ermäßigten Preisen (teilweise bis 50 %)
zum Verkauf:

Ca. 150 Stück Holzständer- und Tischlampen,
Ca. 50 " Rauch-, Club-, Tee- etc. -Tische,
Ca. 400 " Zigarren- und Tabakkasten,
Dielen- und Herrenzimmer-Garnituren.

Große Auswahl hervorragender Weihnachtsgeschenke:
Handarbeiten, Kissen, Decken, Blusen, Rauchservice.
Bei größeren Stücken Zahlungsvereinfachung.

K. Valentin, Kunstgew. Werkstätten, Aue i. E.
Fabrik und Lager: Schlemaerweg 8, Laden: Wettinerstr. 18.

Otto Barth

Klaviertechniker u. -Stimmer

Flügel, Pianos, elektr. Klaviere
v. Steingraber - Schöne - Bayreuth / Philippa - Frank / Böhlow - Ansbach.
Reichel & Birnbaum - Pilsen.

Zwickau

Morigstraße 13. Fernruf 1377.

Vornehme und zugleich praktische Fest-Geschenke

als: Leibwäsche, von einfachster Art bis zur elegantesten
Crêpe de Chine-Wäsche / Tisch- und Tafel-Wäsche
Elegante Künstler- und Abend-Decken / Teegedecke
Aparthe Filet-Stores und Filet-Decken / Daunens- und
Stepp-Decken / Bettendamast und Bettsatins, 80, 100, 130
u. 140 cm / Pa. Bettinletts / Haus- u. Küchen-Wäsche usw.
Alles nur erstklassige Fabrikate bei sehr niedriger Preisstellung
finden Sie im

**Spezial-Geschäft für Wäsche und Ausstattungen
Klara Hölzel**

Wilhelmstraße 26. Zwickau, Sa. Fernsprecher 927.

**Weihnachts-
Angebot**

in
Deutschen Teppichen

Brücken

Bettvorlagen

Schlafdecken

Kamelhaardecken

Reisedecken

Diwanddecken

Sofadecken

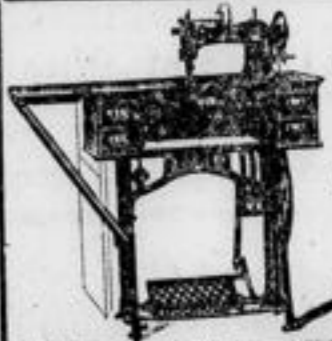
Tischdecken

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

Richard Burkhardt

Schwarzenberg.



empfehle als
das beste
**Weihnachts-
geschenk**

Paul Groß
Mechaniker
Schönheide
(Erzgeb.)
Am Bahnhof Nr. 208.
Fernruf Nr. 8.

Das künstlerische Wandbild



In den neuesten
Edeldruck-
verfahren, in un-
begrenzter Halt-
barkeit, bildet stets
den Mittelpunkt
aller Weihnachtsgeschenke
und wird z. erschwering-
lichen Preisen
geliefert.

Meine
Qualitätsarbeit
erfordert
eine rechtzeitige
Bestellung!

Werkstatt für Bildniskunst
Otto Lisker, Schönheide i. Sa.
Telefon Nr. 84.

Altmetalle

Neumetalleabfälle, Metallrückstände

kaufen jeden Posten zu Tagespreisen
nur aus Fabrikbetrieben oder
von Händlern

Fritz Liebing & Co., Metallgroßhandlung,
Rießerstr. 8 - Chemnitz - Tel. 31002